

Montags den 29. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Das Königl. Charité = Amt in Prieborn nebst dem zugekauften Gute Nieder-
Mittel = Arnsdorf soll vom 1ten Juni d. J. ab, an den Meistbietenden anderweit
verpachtet werden Von den 10 D. 1/2 Hufen woraus gegenwärtig dieses Amt besteht,
namentlich: Prieborn, Gledenhufen, Crummenndorf, Dägdorf, Kottschwitz, Mittel-
Arnsdorf, Nieder = Arnsdorf, Nieder = Mittel = Arnsdorf, Habendorf, Eschammens-
dorf haben die ersten 7 jedes ein Vorwerk. Land = Flächen = Maas hat:

1) Das Vorwerk Prieborn 7 Morgen 92 □ R. Hofraum, Gebäude und
Grund, 27 Morgen 20 □ R. Gartenland, 733 Morgen 70 □ R. Acker, wovon
etwa

etwa der 3te Theil Weizenboden ersterer Classe, und das zweyte Drittheil gleichfalls zur Bestellung mit Weizen geeignet ist, 197 Morgen 67 □ R. Wiesen, 143 Morgen 79 □ R. Teiche, zusammen 1108 Morgen 148 □ R. incl. 22 Morgen 10 □ R. Wege, Gräben und Unland.

2) Das Vorwerk Crummendorf 2 Morgen 93 □ R. Hofraum, Gebäude und Grund, 7 Morgen 146 □ R. Garten, 552 Morgen 156 □ R. Acker, der zum Theil zum Weizenbau geeignet ist, 153 Morgen 116 □ R. Wiesen, 10 Morgen 38 □ R. Teiche, zusammen 727 Morgen 2 □ R. incl. 27 Morgen 134 □ R. Wege, Gräben und Unland.

3) Das Vorwerk Stedenhusen 21 Morgen 161 □ R. Hofraum, Gebäude, Grund, auch Garten, 466 Morgen 147 □ R. Acker, wovon über $\frac{1}{2}$ Theil zum Weizenbau geeignet sind, wenn gleich Weizenboden erster Classe nur wenig darunter befindlich ist, 30 Morgen 54 □ R. Wiesen, 16 Morgen 52 Teiche, zusammen 535 Morgen 54 □ R. incl. 11 Morgen 46 □ R. Wege, Gräben und Unland.

4) Das Vorwerk Ratschwig 13 Morgen 110 □ R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 437 Morgen 160 □ R. Acker, 14 Morgen 34 □ R. Wiesen, 132 □ R. Teiche, zusammen 446 Morgen 76 □ R. incl. 6 Morgen 31 □ R. Wege, Gräben und Unland.

5) Das Vorwerk Dägdorf 12 Morgen 88 □ R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 456 Morgen Acker, wovon die Hälfte etwa Weizenboden ist, 26 Morgen 43 □ R. Wiesen, 162 □ R. Teiche, zusammen 495 Morgen 113 □ R.

6) Das Vorwerk Nieder- und Mittel Arnsdorf 38 Morgen 108 □ R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 1201 Morgen 145 □ R. Acker, wozu etwa der 4te Theil zum Weizenboden geeignet ist, 143 Morgen 138 □ R. Wiesen, 85 Morgen 11 □ R. Teiche, zusammen 1469 Morgen 42 □ R. incl. 21 Morgen 20 □ R. Wege, Gräben und Unland.

Die Vorwerke zu 1 bis 5 sollen verbunden, und die zu 6 ebenfalls verbunden verpachtet, jedoch soll auch nach Aufnahme der Gebote in dieser doppelten Verbindung, die Licitation aller Vorwerke zu 1 bis 6 zur Ueberlassung an Einen Pächter erfolgen. In welcher Art der Zuschlag geschieht, hängt von höherer Bestimmung ab. Entfernt ist das Amt Prieborn 2 Meilen von Strehlen und 7 Meilen von Breslau, es ist, wie bekannt, in einer fruchtbaren Gegend gelegen und den Schatzkammern wegen der besten Hütungen auf bäuerlichen Grundstücken sehr günstig. Das eiserne Inventarium auf den Vorwerken, welches der Benutzung des Pächters zugelassen wird, ist nicht ohne Bedeutung, und steht nur wenig unter der Kopfzahl dessen, welches der abgehende General-Pächter gewähren dürfte. Gleichwohl ist die zu vergütende Geld-Summe für das Mehr-Werth-Inventarium, welches zurück gewährt wird, nicht gering, weil die Taxe, nach welcher zu balanciren ist, weil

weis in die Vergangenheit zurückgeht. In den Bedingungen ist das Weitere wegen der Auseinandersetzung des abgehenden Pächters mit dem Anziehenden, rücksichtlich des Inventarils g. sagt. Der Pacht-Anschlag und die Pacht-Bedingungen können nach Verlauf von 8 Tagen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der Justizamts-Canzley zu Prieborn eingesehen werden. Zu dieser Verpachtung steht ein Licitationstermin auf den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Heren Regierungs-Rath Loen in dem hiesigen Regierungs-Gebäude an. Alle diejenigen, welche dies Amt unter den vorgeschriebenen Bedingungen zu pachten wünschen, und des Vermögens dazu sind, werden hierdurch eingeladen, an dem gedachten Termine nach vorgängigem Ausweis ihrer Qualification an den Commissarium, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Armen-Directorii in Berlin und dessen obern Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 22. März 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Oppelner Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien.

Es soll auf die Periode vom 1sten Jani bis ult. Novbr. c. an den Mindestforbernden verdingen werden: 1) der Bedarf an Roggen und Haaser für das Magazin zu Melsse, desgleichen für die Magazin-Depots zu Grottkau, Renzadt, Leobschütz, Ober-Glogau, Gleiwitz, Nicolai, Pless und Deuthen, und 2) der Bedarf an Roggen, Haaser, Heu und Stroh, für die in den Kreisen Rosenberg, Lublinitz, Deuthen und Pless stationirten Grenz-Commando's. Dazu wird ein Licitationstermin auf den 31sten März dieses Jahres anberaumt, an welchem sich Entrepriseflustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der Ersten Abtheilung der hiesigen Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben. Zur Sicherstellung des Geboths muß sogleich bey der Licitation der Mindestforbernde eine, dem Werth eines einmonatlichen Lieferungs-Quantit erreichende Caution leisten. Der Zuschlag wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsidenten zu Breslau vorbehalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestforbernde an sein Geboth gebunden. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey dieser Licitation zum Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln den 20. März 1819. g.)

Königl. Regierung. Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Das Erforderniß an Roggen und Haaser im Liegnitzschen Regierungs-Departement für die garnisonirten vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten

1sten Juni dieses Jahres an, soll im Einzelnen oder im Ganzen an den Mindestfor-
dernden auf den 7. April c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regirungs-Con-
ferenz-Zimmer verdingen werden. Alle unternehmungslustige kautionsfähige Män-
ner laden wir zu diesem Termine ein, und bemerken, daß die Bedingungen in der
Registratur der unterzeichneten Regirungs-Abtheilung, vom 4ten April c. ab,
einzusehen sind, und daß dann der Termin feststehen wird, bis zu welchem gelies-
fert werden soll. Nicht bekannte Personen müssen ihre Cautionsfähigkeit vor dem
Termin dathun. Zu seiner Zeit wird der Zuschlag von Seiten des Königl. Ober-
Präsidenten der Provinz erfolgen. Auch für diese Lieferung rechnen wir auf das Ent-
treffen vieler bewährter Unternehmungslustigen, da zuverlässig jedesmal nach Ablauf
eines jeden Monats auf vorschriftlich belegte Liquidationen das Guthaben für eben
diesen verfloffenen Monat bezahlt werden soll.

Eleganz den 23ten März 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann
Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennnen Erben ist von
Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die ande-
re freie freiwillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Obhausehen
Ereide gelegenen Rittergutes Köchern und der Freyscholtzen daseibst, nebst allen
Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784.
nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden
Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe, landschafts-
lich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daseibst ein-
zuhängenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9 $\frac{1}{2}$ d.
abgeschätzt sind. Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle
Beiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in
dem zur Lititation dieses Guts und dieser Freyscholtzen vor dem Königl. Ober-
Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 8ten
Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Parthen-Zimmer des hiesigen Ober-
Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Voll-
macht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu
ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissarien Rath
Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden
können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daseibst
in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre
Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die
Adjudication an den Meist- und Bestbietenden bey Einwilligung der Vor-
mundschaft der majorennnen Erben und des Königl. Papsken-Collegii hieselbst
erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Septbr. 1818. Von dem Stadt- und Hospital-
Landgüteramte hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines
Reals

Real-Creditors die Subhastation der auf 400 Rthlr. Cour. ordsgerechtlich gewürdigten Freygärtnerstelle des Carl Friedrich Fischer sub No. 46. zu Herrmannsdorf verfügt und Terminus licitationis unicus auf den 19. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Grünig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 22ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freygärtners Joseph Scholz dessen zu Pilsnitz belegene sub No. 11. im Hypothequensuche verzeichnete Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inpicirenden Tage ordsgerechtlich auf 261 Rthl. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Licitationstermine den 11ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz Breslauschen Kreises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt.

Dittlich.

Breslau den 4ten Februar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlaß des auf dem Vincenz-Elbing verstorbenen Erbsassen Christoph Seidel gehörige zu Altscheitnig belegene Wiese von 1 Morgen, welche von den Ortsgerichten zu Altscheitnig auf 90 Rthl. Cour. gewürdigt worden, Theilungs halber öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Subhastationstermin auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Grünig angesetzt, und werden Kauflustige hiermit aufgefodert, im unterzeichneten Amte zu erscheinen, ihr Gebot zum Protocoll zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Erben zugeschlagen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 23ten September 1818. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers, soll die vor dem Ohlauer Thore auf der Wallgasse Pro. 26 belegene, dem verstorbenen Schumacher Johann Christian Marx modo Erben zugehörige, aus einem Vorderhause einem Seiten-Gebäude mit daran stoßender Remise und Stall, einer Wangel-Kemise, einem Holz-Stall und daran stoßenden Obst- und Gemüse-Garten bestehende, auf 11,520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Erbselle

stelle in Terminis den 28sten December c., 27sten Februar und zu letzt den 29sten April a. f. öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungs- fähige können sich daher in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten per- remtorischen Vormittags um 10 Uhr im Gasthose vor dem Ohlauer-Thore zum Zepier genannt einfinden, ihre Gebote abgeben und den Zuschlag mit Einwilligung der Real- Gläubiger und Interessenten gewärtigen.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur Archidiaconats.
Schrämst.

*) Rybnitz den 13ten März 1819. Auf den Antrag eines Real- Gläu- bigers, soll das den Josepha Mietschkeschen Erben zugehörige auf der Kirch- gasse sub No. 207. belegene Haus nebst dem dabey befindlichen Garten, wel- ches zusammen auf 500 Rthlr. taxirt ist, öffentlich verkauft werden, und sind dazu Termine auf den 29sten April, 29sten May und peremptorie den 29sten Ju- ni d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher an der gewöhnlichen Gerichtsstätte, besonders am peremptorischen Termi- ne zu erscheinen, hiermit vorgeladen, und haben sie den Zuschlag zu gewärti- gen. Die Taxe kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Trachenberg den 9. Januar 1819. Das fürstlich v. Haffeldt Trachen- berger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die in dem hiesigen Für- stenthumsdorfe Groß- Raschütz belegene, auf 1053 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich betaxirte Gottfried Ludwigsche Windmühle nebst Zubehörungen an den Meist- und Bestbie- thenden verkauft werden soll und ladet daher alle Kauflustige hierdurch vor, in den hiezu auf den 26sten Februar, 29. März und peremptorie den 29. April 1819. um 9 Uhr anberaumten Terminen vor dem hiezu ernannten Deputato Herrn Justiz- Rath Koch zu erscheinen.

Goschütz den 21sten Januar 1819. Die zu Altfelsenberg gelegene, dem Weingärtner Michael Kahle zugehörige Pession, welche aus einem Hause und Weinberge besteht, und auf 1216 Rthlr. 12 gr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein perem- torischer Vicitations-Termin auf den 20sten April a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscauzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichentach freihandesherrl. Gericht.

Freystadt den 1. Februar 1819 Das in hiesiger Stadt sub No. 160. belegene, auf 1259 Rth. 4 gr. gerichtlich abgeschätzte und dem Zinngießer Thomas Epieß zugehörige Wohnhaus wird hierdurch ad Instantiam Creditoris Intabulati zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es werden alle diejenigen, welche dasselbe zu kaufen, zu besitzen und Zahlung zu leisten gesonnen und im Stande sind, kraft dieses Proclamatiss aufgefordert, in denen hiezu anberaumten Viehungs- terminen und zwar den 8. März und 29. März, besonders aber den 26. April a. c. als den letzten peremptorischen Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Gerichtsmann- einzufinden; ihre Gebote abzugeben und demnachst well nach Ablauf des letzten

Termin auf weiter einkommende Gebote nicht geachtet werden solle, die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Rauden den 9ten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub Pro. 22. zu Groß-Rauden Kybnicker Kreises belegene Marcell Holcey'sche Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 80 Rthlr. Courant geschätzt steht Terminus peremptorius auf den 20sten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley an; zu welchem Kaufsüßige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Taxations-Instrument täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Sahn Wittgensteinsche Gerichtsamt Rauden.

Groß-Richen den 27ten Februar 1819. Es soll die auf 346 Rthlr. Courant dortgerichtlich abgeschätzte hieselbst belegene, und den Gottfried Handfischen Erben zugehörige Windmühle, auf den Antrag derselben in dem einzigst entscheidenden, am 10ten May d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse angesetzten Termine öffentlich jedoch freiwillig verkauft und dem hinsichtlich seiner Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich ausgewiesenen Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Trachenberg den 8. Februar 1819. Das fürstlich v. Haßfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht mocht hiermit bekannt, daß das im Militärischen Trachenberger Kreise, $\frac{1}{2}$ Meile von Praunitz und 4 Meilen von Breslau belegene freie Allodial Rittergut Dambitz nebst Zubehör, welches landschaftlich auf 16229 Rthl. 14 sgr. 7 d. Cour. taxirt, im Jahre 1811. jedoch für 30000 Rthl. und 1300 Rthl. Schlüsselgeld erkaufte worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Zweck steht ein Termin auf den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an und werden daher alle qualifizierte Kaufsüßige eingeladen, sich in gedachtem Termine vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Canzler Ponckisch in dem Locale des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß gedachtes Rittergut Dambitz nach vorher gegangener Einwilligung der majorennen Erbin und der Vormundschaft dem in Termine Meist- und Bestbiethend gebliebenen zu geschlagen werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als auch die Kauts- Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden; auch wird der Pächter des Guts Dambitz den Kaufsüßigen, welche dasselbe besichtigen wollen, zur Hand sein und die erforderlichen Auskünfte geben.

Fürstlich v. Haßfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Leobschütz den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Pro. 43. zu Groß Grauden belegene, nach dem verstorbenen Schmied M. tches Wöner hinterbliebene freine Gärtnerei, wozu 9 große Scheffel Acker Ausfaat gehören, und die Incl. der Gebäulichkeiten vortgerichtlich auf 486 Rthlr. 10 sgr. R. Mge. taxirt worden, auf den Antrag der Erben in dem, den 26ten April c. a. im Orte Groß-Grauden angesetzten Termine plus offerent verkauft werden soll, wozu Kaufsüßige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Zugleich

werden

B e y l a g e

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. März 1819.

Bekanntmachung

*) Die Natural-Verpflegung der im hiesigen Reglerungs-Departement stationirten Königl. Truppen, soll in Folge höherer Bestimmungen zur Einlieferung in die Haupt-Magazine zu Schweidniz, Silberberg und Glas und in Neben-Depots zu Frankenstein, Rimpstsch, Jauer, Melchennbach, Hirschberg, Schönan, mittelst öffentlicher Licitation und zwar: 1) rücksichtlich des Roggens und Hafers für den Zeitraum vom 1sten Juny bis Ende Novbr. d. J. 2) rücksichtlich des Rauchsutters für den Zeitraum vom 1sten August bis Ende Novbr. dem Mindestfordernden unter denjenigen Bedingungen in Entrepote gegeben werden, welche der am 12ten Novbr. v. J. abgehaltenen Licitation zum Grunde gelegt worden sind, und welche jederzeit auf der hiesigen Militair-Registratur eingesehen werden können. Dem zufolge werden alle zur Ueberrahme dieser Lieferungen qualificirten und geneigten Unternehmer, hiermit eingeladen, in dem am 5ten April Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Regierungshause anstehenden öffentlichen Biethungs-Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Melchennbach den 25ten März 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23ten Februar 1819. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen werden auf den Antrag des Erb-Landes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch, alle diejenigen, welche an die auf dessen Herrschaften Greiffenstein und Hiersdorf resp. sub Nro. 2. und 1. für die Hedwig verehl. Generalin Frenin v. Nebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch eingetragenen 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. rheinl. und die darüber lautende, angeblich verlobten gegangene Instrumente, namentlich: 1) die Ausfertigung der Cession des Anton Gotthard Grafen v. Schaffgotsch an die Hedwig Frenin v. Nebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch, wegen eines Quant von 4000 Fl. rheinisch, von dem auf den gräfl. Schaffgotschen Herrschaften radicirenden gräfl. Proskauschen Erbschafts-Capital per 19,000 Fl. rheinl. d. d. Breslau den 26ten Septbr. 1757.; 2) die Ausfertigung der Confirmation der zwischen der Maria Hedwig verwill. Frenin v. Nebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihrem Bruder dem Kaiserl. Königl. Geheimenrath und Cämmer Anton Gotthard Grafen v. Schaffgotsch vollzogenen resp. Cession und Donation inter vivos über diejenigen 25,068 Gulden rheinl., welche mit Inbegriff der mütterlichen Legitima der verwill. Frenin v. Nebentisch im Betrage von 3900 Gulden für dieselbe auf den gräfl. Schaffgotschen Herrschaften Rynast und Greiffenstein gehaftet haben, d. d. Breslau den 23ten März 1770. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch

Anspruch zu machen haben hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Hansel auf den 1sten July d. J. Vormittags um 11 Uhr, veremtorisch anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (von denen ihnen der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissarius Klette und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protocoll zu geben und gehörig zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente und die betreffende Hypotheken-Forderung von 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. werden präcludirt und letztere in den Hypotheken-Büchern der Herrschaft Greiffenstein und Giersdorf werden gelischt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 23sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Erblandes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch alle diejenigen, welche als Etaenthümer, deren Erben, oder Cessionarien, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde an nachstehende, hypothekarisch eingetragene aber angeblich bereits getilgte Posten, als: 1.) auf die, auf der Herrschaft Greiffenstein sub No. 1. haftenden 5333 Rthlr. 8 gr. oder 8000 Floren, mit welchen der ehem. altge. B. f. h. Christoph Leopold Graf v. Schaffgotsch seine Gemahlin Agnes verwit. gewesene Gräfin v. Promnitz, geb. Freyin v. Rackonitz zufolge des Ehevertrages vom 7ten Februar 1656. in securitatem doris et contraditoris auf die Herrschaft Greiffenstein versichert hat, ingleichen auf die der genannten Gräfin v. Schaffgotsch in eatum viduitatis festgesetzten jährlichen 3000 Rthlr. wirtliche Unterhaltungs-Gelder; 2.) auf den Rest der auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 4., 5., 6. und 7. und sub No. 2., 3., 4. und 5. zufolge mehrer in den Jahren 1710., 1721. und 1730. ausgestellten Obligationen des Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch, ingleichen der Ehepacten dd. 19ten July 1710. et confirmato 20sten October 1711. gehafteten 42946 Rthlr. 20 sgr. Eucranuptialia und sonstige Forderungen der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch, namentlich der Anna Theresia geb. Gräfin v. Kollowrath im Betrage von 7495 Rthlr. 7 gr. 1 $\frac{2}{3}$ pf. mit Ausschluß der hiervon für den Staatsminister und Ober-Stallmeister Johann Grafen v. Schaffgotsch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. besonders aber auf die unter den gedachten 7495 Rthlr. 7 gr. 1 $\frac{2}{3}$ pf. enthaltenen, an den Christian Moritz Freyherrn Marschall v. Dieberstein als Testaments-Universal- und resp. Schoosfalls-Erben seiner Ehegattin Maria Caroline Freyin Marschall v. Dieberstein, geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihres minderjährigen Sohnes Hanns Moritz Carl Freyherrn Marschall v. Dieberstein gebieheuen und noch ungelischt haftenden 3770 Floren 37 Kr. oder 2513 Rthl. 17 gr. 5 pf.; 3.) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 9. und 7. für den Christian Friedrich v. Gerbhard ex Cessione des Leopold Grafen v. Schaffgotsch vom 6. April 1756. haftenden 5000 Floren oder 3333 Rthlr. 8 gr. und auf den in den Hypothekenbüchern der genannten Herrschaften nicht speciell nachgewiesenen Rest des ursprünglich gehafteten Capitals von 50000 Floren oder 33333 Rthlr.

33333 Rthlr. 8 gr., welches nach dem Tode der Gemahlin des ehemaligen Besizers Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch namentlich der Maria Theresia geb. Gräfin Kolowrat an die sämmtlichen männlichen Erben desselben hat zurückfallen sollen; 4) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 14. und 12. noch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. oder 2500 Floren, welche von dem ursprünglichen väterlichen Pflichttheile = Capitals des Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch im Betrage von 31333 Rthlr. 8 gr. durch Cession an den Procurator generalis piarum caussarum des Breslauschen Domkapituls Carl Moritz Freyherrn v. Frankenberg gestehen und wieder von diesem unterm 24ten September 1756 an die Bernhard Zerbonschen Erben cedirt worden sind; 5) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 16. und 14. als der Rest der 31333 Rthlr. 8 gr. oder 47000 Floren, welche dem Philipp Gotthard Fürst Schaffgotsch Bischof zu Breslau in dem Erbtheilungs-Instrument dd. 22ten November 1743 als sein quantum legitimae paternae angewiesen worden, haftenden, von dem vorgenannten Carl Moritz Freyherrn v. Frankenberg als Cessionarius unterm 24ten September 1756. anderweit an die Bernhard Zerbonsche Erben cedirten 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Floren; 6) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 20. und 18. haftenden 1333 Rthlr 8 gr. oder 2000 Floren als den Rest der 12000 Rthlr. oder 18000 Floren, welche der ehemalige Besizer Hanns Anton Graf v. Schaffgotsch seiner Tochter Maria Anna Hedwig verehlt. Freyin v. Rebenitz, nämlich pro dote mit 12000 Floren und zum Erbtheil mit 6000 Floren in seinem Testamente de publ. 7ten Januar 1743. festgesetzt hat, welche 1333 Rthlr. 8 gr. oder 2000 Floren unterm 28ten Juli 1756. an den Obrist der Pioniere v. Seers cedirt worden sind, Ansprache zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Hansel auf den 1sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden veremterischen Termin entweder persönlich durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wovon ihnen der Reglerungerath Nennen und die Justiz-Commissarien Kleise und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partbeien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und gehörig zu bezeichnen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Capitallen präcludirt und solche angetragenermaßen in den Hypothekenbüchern der Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf werden geloscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 27ten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23ten Februar 1817. zu Nimptsch verlebten hiesigen Landes-Altessen Carl Heinrich v. Poser und Groß-Rädlitz auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermessen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Marquard auf den 26ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen be-

erman

ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen und die Justizcommissarien Morgenbesser und Pauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Vertheilung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termin zu einigen haben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten December 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Fiscal Fiscal der Cantonist Franz Lux aus Giaz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11ten May 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Ausscult. Proß anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Bejen des Fiscal erkannt werden. 2.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten Juny 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag der Salzinstructor Franz Hurlig'schen Erben, der Casper Hurlig, einziger Sohn des am 19ten September 1815. zu Neustradam verstorbenen Salzinstructors Franz Hurlig, welcher sich im Jahr 1779. von Elbing entfernt haben, und auf einem russischen Schiffe verunolückt sein soll, so wie dessen etwaige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnnehmer vorgeladen, spätestens in dem auf den 28sten Juny 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendario Baron v. dem Knesebeck, im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshaus anberaumten Termin zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; widrigen Falls der Casper Hurlig für todt erklärt und die probocantischen Seitenverwandten in den Besitz seines väterlichen Nachlasses werden gesetzt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Fauer den 30sten Januar 1819. Der aus Friedelwitz gebürtige und zuletzt in Prausnitz als Schuhmacher anständig gewesene, nachherige bey der 1sten Compagnie des 11ten Bataillon des ehemalligen 7ten Schles. Landw.-Br.-Infanterie-Regiment angestellt gewesene Friedrich Grisser der nach der Schlacht bey Kulm von Todt in das Lazareth bey Prag gebracht worden, wird hiennt auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Helena geb. Welfler, vorgeladen, in dem auf den 25ten May 1819. Voranttags um 10 Uhr auf dem hienherrlichen Schlosse zu Ober-Prausnitz anstehenden Termin zu erscheinen, sein Außendleben zu rechtfertigen, im Richterscheinnungsalle aber zu gewärtigen, daß derselbe nach Vorschrift

Schrift des Tit. 37 Thl. 1. der Allgem. Ger. Ordn., so wie der Cabinets-Ordn. vom 23ten September 1810. und des Hof-Rescriptes vom 20. Juli 1811. für todt und die zwischen ihm und der Provocantin statt gefundene Ehe für getrennt worden, erklärt wird. g)

Freiherrl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Frauenh. g.

Gräffau den 6ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräff-uer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Reichennersdorf Landeshuthschen Kreises verstorbenen Gärtners Franz Hornig, wider der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 30sten April c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwiesen, demnachst aber deren geschnäbte Aufzählung in dem abzufassenden Prioritäts-Actel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Cost den 23ten Januar 1819. Zu dem nach Inhalte des gerichtlichen Inventarii, auf 16,775 Rthlr. 19 gr. 3 pf. Courant sich belaufenden Nachlaß des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzbrunn ab intestato verstorbenen u. d. hies. selbst gewesenen Rentmeisters Johann Bolick aus Leobichau gebürtig, haben sich zwar bereits nachsichende sechs Erben, welche sämmtlich Geschwister-Kinder mit dem Erblasser sind, als: 1) der Königl. Accise-Aufseder Maximilian Furger hies. selbst 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Bolick zu Breslau, 3) die Johanna Catharina Schumacher Thonzie zu Bauerwitz, 4) der Freyhäusler Lorenz Malin, 5) die Juliana verehelichte Freyhäusler Kudla, und 6) die Johanna verehel. Schwarzpöhler dier Bubeneck, letztere drei zu Osterwitz Leobschüßer Kreises, gemeldet; allein es haben dieselben auch zelhier wegen Größe der Verwandtschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser genannten Erben ist daher ein Termin auf den 30sten April d. J. anderaunt worden, zu welchem alle etw. noch vorhandene unbekante nähere oder gleich nahe Anverwandten vorgeladen werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu beschreiben, auch alsdann die Vertheilung der Masse, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Erlass der erhobenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, sondern ledigl. mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekante Gläubiger hierdurch aufgefordert, die spätestens zu diesem Termine ihre Anforderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzubringende

Beliehende Forderungen nicht mehr in solidum, sondern jeder derselben lediglich nach Verhältniß seines aus der dießfälligen Verlassenschafts-Masse bezogenen Theils hier für verhaftet bleibt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1819. Auf dem in der Cracauer Vorstadt belegenen sub No. 32. des Hypotheken-Buchs eingetragenen, gegenwärtig dem Fleischer-Meister Anton Just gehörenden Hause sind sub Rubr. III No. 1. ex Obligatorio des Schuh-Juden Meyer Jonas vom 25. und 26. August 1786. für den hiesigen Kaufmann Joseph Matros, 100 Rthlr. Cour. intabulirt, und demselben ex Decreto vom 26sten August 1786. Recognitio erteilt worden. Der gegenwärtige Besitzer hat zwar ein Privat-Attest des Gläubigers vom 1sten Septbr. 1797. exhibirt, wonach der Meyer Jonas demselben nichts schuldig ist, und auf dem Justischen Hause keine Ansprüche habe, das Schuld- und Hypotheken-Instrument, und Recognition über die Eintragung der erwähnten 100 Rthlr. hat aber hiesige nicht beigebracht, und die Post nicht gelöscht werden können, weil solches verlohren gegangen seyn soll. Auf den Antrag des gegenwärtigen Haus-Besizers Anton Just, werden daher alle diejenigen, welche an die zu löschenden 100 Rthlr. und das darüber ausgestellte Hypotheken-Schuld-Instrument, und Recognition als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino peremptorio den 30sten April in der hiesigen Stadtgerichtskanz, ley ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und solche zu justifiziren, widrigenfalls das mehr erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt, als unbekante Prätendenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillstehen deshalb auferlegt, und die Schuld in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Löwenberg den 5ten Januar 1819. Nachdem über den Nachlaß des zu Deummannsdorf verstorbenen evangelischen Predigers weiland Herrn Gottlieb Hofenrichter, zu welchem bloß ein unächtes Activum von 200 Rthlr. und ein auf 42 Rthlr. 12 Sgr. 6 D. geschätztes Mobillare gehört, auf den Antrag der Vormundschaft der mineuren Kinder des Defuncti per Decretum vom heutigen Tage der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwa nigen unbekannten Gläubiger des gedachten Vator Herrn Hofenrichter hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 20sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Allesfür Königl. anberaumten Termine auf dem Rathhause hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzukündigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Suhra den 29sten Januar 1819. Alle unbekannte Real-Prätendenten und resp. die Erben des hier verstorbenen Gärtners Engel, welche etwa noch irgend einen Real-Anspruch an die 2 Häuser der hiesigen Vorstadt sub No. 151.

No. 151. A. et B. so wie an den Acker sub No. 133. unserd Hypothekenbuchs zu machen haben, werden hiermit öffentlich ad Terminum den 24ten März c., den 16ten April c. et peremptorio den 10ten May c. Vormittags 10 Uhr vorgeladen, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre etwanigen Real-Ansprüche namhaft und erweislich zu machen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Glogau den 14ten December 1818. Im Jahre 1813. ist bey den Kriegsunruhen das Original-Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten Juli 1810. über 200 Aetrl., welche für die minorennen Kinder des Weißhärder-Altesten und Stadtorbitoriten Anders sen. zu Bunzlau, Henriette und August Lebrecht auf dem ic. Johann Gottlieb Wäpelschen Antheil des zu Eckersdorf Löwenbergischen Cretles belegenen Lehngarten haften, verlohren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 29sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auducitator Mosig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Es ist den 18ten d. M. auf der Straße von Breslau nach Schwelbnitz eine mit rothem Saffian eingebundene Brieftasche verlohren gegangen: worinn 3 Crisopas und andere wichtige Papiere verwahrt gewesen, und welche Niemandem als dem Eigenthümer nützen können; auch steht der Name Löwel darinn. Der ehrliche Finder wird recht sehr gebethen, solche geaen ein angemessenes Douceur in der Eisenhandlung bey Herrn Gottfried Wilhelm Vogel in der goldnen Krone am Markte abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. März 1819. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in Folge unserer Bekanntmachung vom 7ten August d. J., Lieferungsscheine Verhufs ihrer Umschreibung in Staatsschuld-Scheine an unsern Commissarium Herrn Stadtrath Poser abgegeben haben und sich in Besiß der Quittungen von No. 1. bis 38. befinden, fordern wir hierdurch auf, sich vom künftigen Montage als den 29sten dieses Monats an täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bey gedachten Herrn Stadtrath Poser in dessen Behausung, Carlsgasse No. 626. zu melden und gegen Rückgabe der in ihren Händen befindlichen Quittungen desselben, die ihnen zuständige Staatsschuld-Scheine nebst dazu gehörigen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Bresla

*) Breslau. Es geht zwei verdeckte Chaisen Mittwoch den 3ten dieses schnell von hier nach Berlin. Passagiere, die einen Gebrauch davon machen wollen, melden sich im rothen Hause auf der Neuhengasse bey Wendel Färber.

*) Breslau. Es wünscht jemand sogleich entweder mit Extra-Post oder auch mit einer hier zu nehmenden Lohnfuhr nach Warschau zu reisen, und sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. In der Johann Friedrich Kornischen Buchhandlung ist das Weitere zu erfahren.

*) Breslau. Den 5ten April u. f. Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werde ich auf meinem Comptoir Brühlgasse No. 918. eine Sammlung schöner Kupferstiche und Handzeichnungen, sowohl älteren als neuen Meisters, worunter vorzügliche Blätter von Wille, Edelink, Schillingr, Raths u. f. w., desgleichen neun illum. Ansichten schlesischer Gebirgsgegenden von Reinschmidt in Rahmen und unter Glas, öffentlich versteigern, worüber der Catalog unentgeltlich ausgegeben wird.

Wiesner, Actionis-Commisarius.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich wieder seinen hiesigen und auswärtigen Freunden zu diesem Markt, mit allen Gattungen von Pettinet, Tüll, Schleier, Tüchern, Canten, (sowohl in Seide, wie auch in Baumwolle) und Zwirn Patent-Canten die den ächten an Dauer und Güte gleich kommen, Federn, Blumen, Hauben, Strümpfe u. f. w. Die Bude ist auf dem Ringe der Stockgasse gegenüber, die Niederlage ist außer dem Markt bey dem Herrn F. Kottwitz, Neuhengasse in der Pfau-Ecke No. 465.

E. M. Luz, Pettinet-Fabricant in Berlin.

Grüssau den 29ten Januar 1819. Von dem Königl. Gelehrten der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No 29. zu Bogisdorf gelegene zum Vermögen des daselbst verbrannten Müller Christen gehörige und auf 84 Rthlr. Cour. dortgerichtlich gestätzte Grundstück im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsstähige Kaufstüfige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten April c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem M ist und Bestbieter den dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widriß falls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig seyn wird, werden verwiesen werden.

Königl. Bericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Land-Rath den 10ten Februar 1819. Daß von dem Zimmermeister Medel hinterlassene, auf 749 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 154. hiesiger Vorstadt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 21sten April d. J. vor uns aufstehenden einzigen Versteigerungs-Termine an den Meist und Bestbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Kaufstüfige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu eben diesem Termine die etwa noch unbekannten Gläubiger des Medel bei Vermeidung der Präclusion hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstag den 30. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung

wegen Veräußerung des Guts Klein-Pogul.

Das im Wohlauischen Kreise, $1\frac{1}{2}$ Meile von Wohlau, $4\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, 4 Meilen von Liegnitz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neumarkt und $\frac{1}{2}$ Meile von Dohrnitz, nahe an der Oder in einer angenehmen Gegend belegene Domain: naut Klein-Pogul wird von Johann d. J. ab, meilichend verkauft werden. Es gehören dazu 615 Morgen 125 □ R. Acker: Land, 145 Morgen 115 □ R. Wiesen, 6 Morgen 97 □ R. Weiden: Wiesen, 191 Morgen 101 □ R. Forst: und Hutung, 108 □ R. Teiche, 17 Morgen 128 Gräferen, 7 Morgen 152 □ R. Horraum und Baustellen, 18 Morgen 47 □ R. Gartenland, 26 Morgen 11 □ R. Unland, 2 Morgen 111 □ R. Thongruben, 7 Morgen 81 □ R. Dorfs: Aue, zusammen 1039 Morgen 176 □ R. Das Wohnhaus von einem Stock ist erst vor 2 Jahren neu erbaut, die übrigen Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande, mit Ausnahme der Brenneren und des Fährhauses, welche Gebäude neu erbaut werden müssen. Demnächst gehört zu diesem Gute eine Brau: und Brenneren, welche 5 Schank: stätten zu verlegen haben, ferner eine Fähr: über die Oder nebst den Zinsen und Ebrungen der Dorfs: Einsassen. Der Termin zur Veräußerung dieser Realitäten wird von dem dazu ernannten Commissario, Herrn Gehelmen: Regleren: rath v. Kracker am 3ten May d. J. in Klein-Pogul abgehalten werden. Die Gebote geschehen in baarem Gelde, woben die Erwerbslufftigen sich vorher über ihre Zahlungsfähigkeit bey dem Herrn Commissario durch Pfand: Briefe oder bald zu realisirende, volle Sicherheit gewährende Papiere, auszuweisen haben. Die speciellen Liquidations: und Verkaufs: Bedingungen werden mit Nächsten in unserer Domainen: Registratur und bey dem General: Pächter, Krlegs: und Stenerroth v. Timroth in Klein-Pogul einzusehen seyn. Außer den vorbeschriebenen Realitäten sollen auch noch etnlige der züther zum Amte Pogul gehörig gewesenenen, einzeln belegenen Parzellen zum Verkauf gestellt werden, als: 1) Der Groß-Poguler Teich unweit des Dorfs gleiches Namens, welcher jzt trocken liegt, und nach Abbringung des darauf gewachsenenen Holzes, sich recht gut als Wiese nutzen läßt. Derselbe enthält 13 Morgen

13 Morgen 149 □R.; 2) der beim Dorfe Neudorf gelegene Feld, welcher gleichfalls zur Wiese umgeschaffen werden kann, eine Fläche von 11 Morgen 89 □R. enthaltend; 3) zwei kleine Teiche beim Dorfe Stuben von resp. 73 □R. und 7 Morgen 76 □R. Der Termin zur Veräußerung dieser Parzellen wird den folgenden Tag, als den 4ten May d. J. abgehalten werden, und findet auch bey selbigen das Vorgesagte wegen der Zahlungsmittel und des Ausweises über die Zahlungsfähigkeit der Bewerber zc. statt. Sollte in dem gedachten Licitations-termin kein annehimliches Kaufgebot gemacht werden, so werden Gebote auf Zelterpacht angenommen werden. Es werden daher auch zugleich Pachtlustige eingeladen, und können die desfallsigen Pachtbedingungen gleichfalls an den vorbezeichneten Orten eingesehen werden.

Breslau den 10ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Wegen des in Danzig errichteten Wollmarkts.

Es brähet in Danzig schon seit mehreren Jahren ein Wollmarkt 14 Tage vor und 14 Tage nach Johannis. Die Woll-Production ist in jener Gegend jetzt schon so weit kultivirt, daß die feine Wolle aus mehreren Schättereien zu gleichen Preisen mit der besten Wolle aus Schlesen und Sachsen sowohl dahin als nach England ausgeführt wird. Es werden daher Kaufleute und Fabrikanten auf diesen Wollmarkt aufmerksam gemacht, um dort an Ort und Stelle die Auswahl der für sie am meisten geeigneten Wolle zu treffen, da besonders die Lage der Stadt an der Küste die weitere Versendung der Wolle sehr begünstigt.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 2ten März 1819. Das sub No. 35. a. im ersten hiesigen Stadtviertel belegene mit Einschluß der Brauurbarsgerechtigkeit, auf 1351 Rthlr. 14 gr. gewürdigte Reichenbachsche Haus ist um das am 6ten Januar d. J. darauf geschehene Geboth von 1100 Rthlr. nicht zugeschlagen, sondern es ist zu dessen Verkauf auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Biethungs-Termin auf den 27sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Zieratsch im hiesigen Stadtgerichtsgedäude angesetzt worden, zu welchem wir die Kauflustigen mit der Anweisung vorladen, im Termine ihre Zahlungsfähigkeit glaubhaft darzuthan.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 18ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des zum Fleischermeister Christian Gottlieb Hufschiden Nachlaß gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 85. belegenen, mit 2 erblichen Vieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d.

10ten Februar c. nach dem Bauanschlage auf 891 Rthlr., nach der Rubung aber auf 781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 13ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Bernstadt den 27ten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll das im hiesigen Kirchhofe: a sub No. 153. gelegene, auf 250 Rthlr. abgeschätzte Haus, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem am 25ten Februar, 25ten März und besonders in dem am 26ten April d. J. anstehenden Versteigerungstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Gericht der Stadt.

Nochschloß den 9ten December 1818. Es soll die zum Nachlasse der gestorbenen Frau Gesahnenmeister Müller gebührne Kräbmer gehörige, bei Grörsdorf gelegene Besitzung Säßlich genannt, wegen Erbfindung sub hasta verkauft werden. Die 3 Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, sind dazu auf den 2ten Mart. 1819, auf den 28ten April und auf den 7. July ej. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu hierdurch eingeladen, alldann in hiesiger Amtsstube sich einzufinden ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich in hiesigem Amte, so wie auch auf dem Rathhause zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Preuss. Domänen-Justizamt.

Hirschberg den 29ten Januar 1819. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 770. hieselbst gelegene, auf 796 Rthlr. abgeschätzte dem Maler Tiefeschen Erben zugehörige Haus in Termino den 22ten April 1819. als dem einzigen Versteigerungstermin öffentlich verkauft werden.

Löwenberg den 2ten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkaufe des von dem verstorbenen Häusler Johann Christoph Hochberg zu Hartliebendorf hinterlassenen Hauses, sub No. 47., welches nach Abrechnung eines bedeutenden Bauaufwandes, nach der dortgerichtlichen Taxe auf 86 Rthlr. 26 sgr. 8 d. gerichtlich gewürdigt worden, ist ein Versteigerungstermin auf den 16ten April d. J. früh um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst vor dem Vice Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Tage, zur bestimmten Stunde daselbst, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Vollmacht versehene Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zustieg an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18. Septbr. 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des jüdischen Bürgers Salomon Fürst der öffentliche Verkauf des im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise gelegenen Alko-

dial-

das Nüzergut Ober-Mendel, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Aus-
hungen, welches nach der in der D. L. Gerichts-Registratur einzuführenden Taxe
des Kreis-Zustzraths in seinem jetzigen Zustande auf 1520 Rthlr. 19 sgr. 2 d.
und bey der auszuführenden Ungültigkeit des mit dem Müller Berthold am 1 ten
Septbr. 1811. geschlossenen Relutions-Abkommens auf 2535 Rthlr. 19 sgr. 2 d.
gestätzt werden, verfügt ist, und zu Buchungsterminen der 30ste Decbr. d. J.,
der 2te März 1819. und der 6te May 1819. angesetzt sind. Alle besiz- und
zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in der
nen hierzu angesetzten Terminen, von welchen der dritte und letzte peremptorisch ist,
Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht in dem Paribezimmer des
hiesigen Ober-Landesgerichts und dessen ernannten Deputats, Herrn D. L. Ger.
Rath Gößloff in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Specialvoll-
macht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu
ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Hoffiscal Dehmel und der Justiz-
Commissionsrath Sichter in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ge-
bothe zu Protocoll zu geben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Ratibor den 19ten Februar 1819. Schuldenhalber subhastiren wir
hierdurch die dem Fleischermeister Hohl gehörige sub No. 11. des Hypothe-
quendachs verzeichnete, gerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischan-
Gerechtigkeit und setzen einen einzigen Buchungs-Termin vor dem Hrn. Stadt-
gerichts-Ältester Luge in unserm Sessonsstade auf den 10ten May 1819. fest,
mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in diesem peremptorischen Termine ein-
zufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden
nach eingeholter Genehmigung der Interessenten diese Bank zugeschlagen wer-
den wird.

Königl. Stadtgerichte zu Ratibor.

Liegen halt den 1sten März 1819. Das zu dem Weber Neugebauers-
schen Nachlaß gehörige, mit 130 Rthlr. catastrirte und auf 97 Rthlr. gerichtlich
gewürdigte mit der No. 77. bezeichnete vorstädtische Haus, soll in Wege der
notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe Termin
auf den 8. May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und laden hiermit
Erwerbs- und Zahlungsfähige vor.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Landeshut den 24ten Februar 1819. Das von dem verstorbenen
Schuhmacher Nitz nachgelassene, auf 121 Rthlr. 14 sgr. 6 d. abgerrächte Haus
und Gärten No. 18. hiesiger Vorstadt, soll in dem vor uns auf den 10ten May
d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Buchungsstermine öffentlich
an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, welches Kauflustigen hier-
durch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Brleg den 18ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Friedr. macht hierdurch bekannt, daß der im Junkern-Gäßchen sub No. 439 gelegene Brandplatz, welcher nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 539 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremptorio den 1ten May a. e. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestthätige hierdurch vorz geladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtsmärkten vor dem Herrn Justiz-Rath in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbietenden und Bestthätigen zugesprochen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Flegenhals den 1sten März 1819. Die zu dem Nachlaß des K. Schenkermeister Laurentz Hirschberg gehörigen Grundstücke: 1. das sub No. 63. gelegene, mit 200 Rth. catastrirte und auf 194 Rth. gerichtlich abgewürdigte vorstädtische Haus; 2. die sub No. 134. gelegene, auf 160 Rthlr. geschätzte Ruthe Acker von 9 Scheffel Ausfaat; 3. die sub No. 163. gelegene, auf 70 Rthlr. geschätzte halbe Ruthe Acker von 42 Scheffel Ausfaat; 4. der sub No. 140. gelegene, auf 24 Rthlr. geschätzte Garten, der sub No. 144. auf 30 Rthlr. geschätzte Garten und 6. die sub No. 20. g. leg. ne halbe Scheuer, welche auf 24 Rthlr. geschätzt ist; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 8ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und laden hiermit Kauflustige und Erwerbsthätige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 15ten Februar 1819. Da die zu Deutschengrundt gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weiser gehörige Colonistelle, welche ordentlich am 13ten Februar 1819., auf 91 Rthlr. 25 Sgr. Cour. gewürdigt worden, ein Wohnhaus, 4½ Scheffel unbarees Ackerland und 1 Scheffel Wiesewachß enthält, theilungshalber bey dem Andrungen der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hiezu auf den 22sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzlei anberaumt und es werden Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande, hierdurch eingeladen, in obigem Biethungs-Termin zu erscheinen, ihr Gebot nach vorzugesetzener Vorlegung der Verkaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die Weiser'sche Colonistelle mit Einwilligung der Real-Gläubiger adjudicirt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnische Neuroder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Zu verpachten.

*) Breslau. Es sollen die zur Knopfmühle gehörigen Wiesen den 13ten April Nachmittags öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht sich in der Knopfmühle einzufinden.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 1sten April früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr wird in meiner Wohnung auf der Albrechtsstraße, dem Königl.

Regie:

Regierungsgebäude gegenüber verschiedenes neues und altes Meublement, alle Sorten Spiegel, Rattun, Cambriks, einige Stücke feines Tuch, schöne Mannshüte, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Hausrath und einige goldne Ringe, öffentlich gegen baare Zahlung in Courant verauktionirt werden.

Samuel Piere, Conc.-ss. Auct. Commiss.

Citatio Creditorum.

Breslau den 22. December 1818. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataill. n. 4ten Breslauer Landwehr-Regiments, zu Ramslau, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar 1816. bis ult. December c. an die Cassé des genannten Bataillons aus irrend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ausscultator Menzel auf den 23sten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungs-Rath Heinen und Justizcommissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Richterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Citationes Edictales.

Wienzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 3ten Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmarschirte Gottlieb Dalhbor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt worden, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hieselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dalhbor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gerichtsamt für Groß, Eschauer und Marienruh.

Schlier.

Brieg den 31sten December 1818. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Brieg, werden alle noch unbekannten Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher Johann Sigismund Marschner, welche an sein in ansiehenden Forderungen und Mobiliare bestehendes Vermögen, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 19ten April 1819. Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmer des hiesigen Stadigerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Hrn. Justiz-Inspector Hermann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbek-

annten

Kannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Scholz und Justitiarius Wajetensky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die künftigen Kaufgelder der dem Müller Johann Caspar Hilbrich gehörigen sub No. 99. zu Kleppichen belegenen und Schuldenhalber sub hiesia gestellten Mühlen-Besitzung dato Liquidations-Process eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermehren ad Terminum liquidationis den 14ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zugewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld werden ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, so wohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wäse-Nehrdorf belegene Müller Neumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29 und der abgedrannnten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Process eröffnet worden ist; so werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugehen und durch Beweismittel zu beschleunigen, die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück, die Masse sowohl, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschatschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Wohlfisch-Neukirch den 20sten Februar 1819. Nachdem per Decretum vom 20sten d. M. der erschaftliche Liquidations-Process auf den Antrag der nach dem hiesigen verstorbenen Rentmeister Johann Raschke verbliebenen Erben eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger, welche an den Nachlaß des ic. Raschke eine Anforderung zu machen vermehren, hierdurch vorgeladen in Termino den 26sten April r. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Sollte einigen Interessenten die

die Erskleinerung nicht möglich werden, so wird ihnen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame der Herr Stadtrichter Lüppe und Herr Inquisitor Meisner zu Cosel, als Bevollmächtigte vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und mit vollständiger Information und Vollmacht zu versehen haben. Die Ausbleiben haben zu gewärtigen, daß sie ihrer erwannigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Pohl. Neufirch.

Öffene Arreste.

Mittelwalde den 5ten März 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf die von Seiten des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Ludwig ersolgte Vermögens Verletzung unterm 25ten vorigen Monats der Concurß darüber per Decretum eröffnet worden. Es wird daher hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Stadtgerichte hieselbst davon sofort gestreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

*) Grünberg den 25ten März 1819. Nachdem wegen Insufficienz über das Vermögen des Bürger und Gastwirths Samuel Brützig hieselbst, Concurß eröffnet worden ist: so wird hierdurch der offene Arrest über das Brützig'sche Vermögen verfügt, und werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht davon streufürsamst freulich Anzeige machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausantwortet, hat zu erwarten, daß solches als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Wer aber solche Gelder oder Sachen verschweigt oder zurück hält, wird noch außerdem alles daran ihm zustehenden Unterpfands oder anderer Rechte für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Grünberg den 6ten März 1819. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen dem Windmüller-Meister Johann Christian Brunzel und seiner Braut Tuchmacher-Witwe Anna Beate Koppel geborne Seideln durch die unter ihnen errichteten Coepacten, die hier bestehende Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. März 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27ten März 1819. Da der mit No. 50569. bezeichnerte in meinem Pfandleih-Comptoir ausgefertigte Pfandschein, nach Anzeige des Verpfänders verlohren gegangen, so wird der unbekannte Inhaber dieses Scheins hiermit aufgefodert, solchen a dato und 4 Wochen bey mir zu präsentiren und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Pfandsachen dem bekannt gewordenen Eigenthümer auch ohne Schein werden extrahirt werden.

Carl Wilhelm Kiese, Bürger und Inhaber des Pfandleih-Comptoir am Neumarkte in der Einhorngasse No. 1605.

*) Breslau. Neue Fuchsheeringe sind so eben wieder per Post angekommen
bey F. H. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Eine brauchbare Tabackmaschine ist zu verkaufen, und das Nähere bey dem Federschneider Heinrich in der Stockgasse zu erfragen.

*) Breslau. Die Renovation 4ter Classe ersuche ich ergebenst bey Verlust des Anrechts bis zum 6. April gefälligst bey mir besorgen zu lassen.

Prinz.

*) Breslau. Ich zeige hiermit an, daß diejenigen, welche Forderungen an meine Frau haben, sich an sie selbst nach Hirschberg zu verwenden haben, und mich hierorts zu verschonen bitte — indem ich nichts mehr zu bezahlen annehme.

August Oppitz.

*) Breslau. (Zu verkaufen) ein großer Schrootwagen und ein großer Waage-Wagen mit Schalen bey

Hoffmann et Häußler, Antonienhoff No. 649.

*) Breslau. Ein junges gestittetes Mädchen von guten Herkommen, wünscht die bey der Landwirthschaft vorkommenden weiblichen Arbeiten und überhaupt die Führung einer Hauswirthschaft bey einer stillen rechtlichen Wächtersfamilie praktisch zu erlernen. Man bittet diejenigen Hausmütter, welche sich dieses Geschäftes unterziehen wollen, ihre Bedingungen schriftlich und versiegelt, jedoch frey unter der Adresse, an H. A. in B. bey Herrn Kretschmer Hein im Sorch auf der Albrechtsgasse in Breslau abzugeben.

*) Breslau. Wegen Abwesenheit der Besitzerin des ehemaligen Minoriten-Garten soll derselbe für diesen Sommer nebst dem dazu gehörigen Gartenfaal, einem

einem kleinen Zimmer und Küche vermietet werden. Das Nähere erfährt man im Posthofe im Vorderhause zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zur vorläufigen Nachricht für meine geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Spieler, daß in der 14ten kleinen Lotterie der 2te Hauptgewinn von 4000 Rthl. sub No. 39763. in meine Collecte gefallen ist.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer M. Stern.

*) Breslau. Ein unverheyratheter Wirthschafts-Beamter mit den besten Zeugnissen, hinsichts seiner Kenntnisse im Betreibe der practischen Landwirthschaft und der Rechnungsführung so wie seines moralischen Wandels, versehen, sucht zu Johanny c. ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere bittet man, auf der Schmiedebrücke in dem Königl. Proviant-Lagergebäude bey dem Hrn. Proviant-Miss-Assistent Schumann zu erfragen.

*) Leipzig im März 1819. Der Calligraph Johann Heinrichs, dessen jetzt-her erschienenen Anleitungen zum Schönschreiben so rühmlich bekannt sind und immer mehr benutzt werden, hat sich entschlossen, ein neues Werk auszuarbeiten, welches für alle diejenigen bestimmt seyn soll, die schon zu bedeutende Fortschritte in der Calligraphie gemacht haben, als daß einfachere Schreibmuster ihrem Wunsch nach größerer Vervollkommenung noch Genüge leisten könnten. Auch denen wird es willkommen seyn, die zu Ausführung von Kunstschrift zwar die nöthige Fertigkeit besitzen, die aber keine Zeit auf eigene Erfindungen zu verwenden haben und ich darf versichern, daß selbst Schreibmeister dasselbe nicht unbefriedigt in ihre Calligraphischen Sammlungen aufnehmen werden. Dies Werk wird unter dem Titel: Musterblätter für Flehhaber der höhern Calligraphie in 2 Abtheilungen erscheinen, die zusammen 30 Blätter in groß-quer-Folio-Format enthalten und im Ladenpreis 7 Rthl. Cour. Münze kosten werden. Um jedoch die Anschaffung desselben zu erleichtern, so wird bis Ende September d. J. ein Subscriptionspreis von 5 Rthl. 12 gr. in Cour. Mze. bestimmt, für den es der Unterzeichnete sowohl, als jede Buchhandlung, wenn man sich vor Ablauf dieser Zeit abonirt, liefern wird. Wer sich g. nauer über den Inhalt des Werks zu unterrichten wünscht, wird in der Buchhandlung von Mor et Comp. in Breslau ausführliche gedruckte Anzeigen vorfinden.

E. Trautwein.

*) Breslau. C. F. W. Pagig aus Berlin empfing mit letzter Post, eine Auswahl vorzüglich schöner franz. Rattune.

*) Breslau. Ein großes Gasthaus, welches sehr gut gelegen ist, desgl. unweit Breslau in einer kleinen Stadt ein Gasthaus, wobey Brau- und Brenn-urbar befindlich, ist veränderungs halber zu verkaufen. Ueber das Nähere giebt Auskunft der Agent S. Saul, wohnhaft auf der Neuschengasse Grüneiche No. 34.

*) Breslau. Ein Capital von 60000 Rthl. wird gegen puplicarische Sicherheit zu 5 pro Cent auf ein Landgut bey Breslau gesucht, welches sogleich oder Termin Johanny untergebracht werden kann. Ueber das Nähere giebt Auskunft J. F. Liebrecht, wohnhaft am großen Ringe im goldnen Kreuz No. 10.

Bres-

*) Breslau. Verschiedene in Zucker, Brandtwein und Essig elugemachte chinefische, französische und englische Früchte, als Beizen, Pommeranze, grüne Mandeln, Artifosen, Pfäumen, Carbiol, kleine Zwiebeln ic.; Eau de fleur, d'Orange triple, Vinaigre à la rose, Vinaigre de Toilette, Vinaigre à l'Estragon, Capern non pareilles, dito capucines et ordinaire, Anchovisde Maille, Strasburg. und Pariser Moutarde in Kruggen, ächt engl. Senfpulver in Blasen und Gläser, Sirop de Capillaire à la fleur d'Orange, verschiedene Bischoff-Essenzen, trocknen Trüffeln, Catharinen: Pfäumen. Huile superfine de Provence, Zerbelnüsse, böhmischer Gebirgs: Schwaden das Pfund 8 sgr. Nom. Mje., ächte Eau de Cologne von Jean Marie Farina das Dugend 5 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Cour., die Flasche 14 gr. Cour. verkauft. G. B. Jädel

*) Breslau den 24ten März 1819. Die glückliche Entbindung meiner Tochter Rosalia Lichtenslädt, von einem gesunden Mädchen, habe ich die Ehre, meinen Freunden und Bekannten, ergebenst anzuzeigen.

J. Pannoska, Königl. Hof-Agent.

*) Breslau. Wenn daran gelegen ist 60 bis 70 Scheffel oder auch geringere Quantitäten Pferdedohnen zu Saamen zu erkaufen, der beliebe sich bey'm Rönert Sandstraße, 4 Jahreszeiten zu melden.

*) Breslau. Sehr saftige Meissner Citronen das Hundert 4 $\frac{1}{2}$ Rth. Cour., das Stück 2 $\frac{1}{2}$ sgr. Nom. Mje., süße Pommeranze das Hundert 9 Rth. Cour., das Stück 6 bis 8 sgr. Nom. Mje., Sardeßen, Capern, Krem Senf, Caslar, Braunschweiger Würst, marin. Zwiebeln, Cigaro das 1000 mit 8 $\frac{1}{2}$ Rthl. Cour., Arak de Goa, so wie auch mit seinem erst besonders gut erhaltenen sehr beliebten Domingo und Amsterdamer: Enaster empfiehlt sich zu den äußerst billigsten Preissen

S. G. Schwarz auf der Ohlauergeroffe im grünen Kranze.

*) Breslau. Ein ganz neuer Mozartscher Flügel, welchem jeder unparteiischer Kennr seinen Beyfall geben wird, steht zum Verkauf im goldnen Saum, Stockgasse.

*) Breslau. Bey E. G. Förster ist aus der Oper: das kleine Rothkopfschen von Dodeldien und von G. Bieren für das Pianoforte ein. erichret erschienen. Duverture 10 sgr. Romanze: Er wollte das Strauschen so gerne ic. 6 sgr. Dasselbe mit Begleitung der Guitarre 4 sgr. Cavatine: Es hat der Glanz strahlender Krone ic. 4 sgr. Dasselbe mit Guitarre 4 sgr. Rondo: Lange nicht mehr kommt Du mit Mädchen 4 gr. Binnen wenig Tagen werden aus derselben Oper noch mehrere Quetten fertig.

*) Breslau. Zu vermieten ist eine Handlungs: Gelegenheit, desgleichen eine Wohnung in der Junkerngasse No. 607.

*) Breslau. Zwey ganz gute Tuch: Pressen sind Veränderungswegen zu verkaufen und ein. Remise ist zu vermieten. Auch können Marktziehende übrig gebliebene Waaren einsehen. Das Nähere bey'm Eigenthümer auf dem Neumarkt neben dem Königl. Münzamt in No. 1581.

*) Bresl.

*) Breslau den 26. März 1819. Da ich meine bisher geführte Callung-Handlung ingross meinem ältesten Sohne Jacob L. Berliner übergebe, welche derselbe von nun an für seine alleinige Rechnung fortführen wird, so ersuche ich meine geehrten Handlungsfreunde, das mir bisher geschenkte Vertrauen gefälligst meinem Sohne zu vergönnen.
Lazarus Berliner.

In Beziehung auf obige Bekanntmachung meines Vaters, versichere ich nicht mich einem hochgeehrten handelnden Publico zu empfehlen, und werde ich mir es angelegen seyn lassen, durch reelle und billige Bedienung mir das Vertrauen desselben zu erwerben.
Jacob Berliner.

*) Breslau. Wechter holl. Portoriko in Rollen und geschnitten; bey ganzen Rollen 15 sgr., einzeln 16 sgr. Cour. das Pfund, ächte Havanna-Cigaros, verschiedene gute Sorten Sonnen-Enaster von 10 bis 40 sgr. Münze, diverse Paquet-Tabacke aus den besten Fabriken, Magdeburger Elchorten, vorzüglich schönes Berggrün, gute geschlemmte Weide der Centner 70 sgr. Courant, so wie alle Farbe- und Specerey-Waaren sind zu den billigsten Preisen zu haben bey

J. W. Mauer, Dblauergerasse No. 939.

*) Breslau. Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben fertig geworden, und kann von den Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden, der dritte Band von den Briefen in die Heimat aus Deutschland, der Schweiz und Italien von Dr. Friedrich Heinrich von der Hagen. In vier Bänden. Mit 3 Kupfern. Dieses Buch wurde von dem Herrn Verfasser auf drei Bände berechnet und auch von uns so angezeigt. Bei Ausarbeitung des 3ten Bandes ergab es sich aber, daß der noch vorhandene so reichhaltige Stoff ohnmöglich in einen Band zusammen gedrängt werden könnte, und daß nothwendig noch ein 4ter folgen müsse. Das Publicum kann hiebei nur gewinnen; denn seit langer Zeit ist wohl kein so gründlich-wissenschaftliches Buch, wie obiges über Deutschland, die Schweiz und Italien erschienen, daher wir denn auch nicht unterlassen wollen, von Neuem darauf aufmerksam zu machen. Der so eben erschienene 3te Band ist besonders reichhaltig und wichtig, und unter den vielen interessanten Gegenständen, wollen wir nur Raphael, Michel Angelo und die Ktloven-Mauern, als eben so geistreich, wie erschöpfend und gründlich behandelt, nennen. Der 4te Band, mit einem Kupfer, wird die Rückreise, über: Florenz, Pisa, Genua, Turin, Bern, Basel, Freiburg, Straßburg, Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt, Würzburg, Bamberg, Weimar und Raumburg, enthalten, und dürfte wohl bis Johannis b. J. fertig werden. Auf diesen nehmen wir neue Vorausbezahlung von 1 Rthlr. Courant an. Mit Erscheinung dieses 4ten Bandes werden zu den ersten zwei Bänden neue Titel, mit der Bemerkung „In vier Bänden“, unentgeltlich nachgeliefert. Der Vorausbezaltungs-Preis, geltend bis zur Vollendung des Ganzen, beträgt 4 Rthlr. Courant, aber nur für diejenigen, welche sich directe an uns wenden. In jeder andern Buchhandlung ist der Ladenpreis aller 4 Bände, über Neunzig Bogen in 8vo stark, mit 3 Kupfern und geklebet, 6 Rthlr. Courant, welcher, nach Erscheinung des 4ten Bandes, auch bei uns unabänderlich eintritt.

Buchhandlung Josef Marx und Comp. in Breslau,
(Paradeplatz, goldene Sonne.)

Mittwoch den 31. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

AVERTISSEMENT.

Den Verkauf des Domainenamtes Chroszczinna betreffend.

Das im Oppelner Kreise, eine Meile von der Stadt Oppeln und an der Hauptstraße von dieser Stadt nach Biele gelegen Gut Chroszczinna wird zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben. Es gehören insbesondere dazu: I. An Fläche zum Vorwerk, a. Ackerland, classifizirt 968 Morgen 7 □ R., b. Kucheland, zählrig 70 Morgen 18 □ R., c. Wiesenland 182 Morgen 65 □ R., d. Gartenland 7 Morgen 142 □ R., e. Gräserelen 8 Morgen 94 □ R., f. Hutungen 79 Morgen 142 □ R., g. Feldland 14 Morgen 82 □ R., h. Hof- und Hausstellen 6 Morgen 3 □ R., i. vermiethete Hütung 122 Morgen, zusammen 1459 Morgen 13 □ R. Magdbr. an Vorwerks-Fläche. II. Das zum Vorwerk gehörige Inventarium an Gebäuden, größtentheils massiv und in guten Zustande, imgleichen Vieh- und Wirtschaftszu-Ge- rätthschaften. III. Die Arrende, bestehend in dem Recht zur Bier- und Brandwein- Fabrikation und zum Ausstoß im Einzelnen zu Chroszczinna rüchrichtlich des mit der Arrende verbundenen in frühern Zeiten von dem Domino acquirirten Dorfschoms und dem Verlagsrechte in die Kretschams zu Breske (an der Hauptstraße nach Brie) und Borsalino mit der zur Arrende gehörenden Fläche: a. an Ackerland von 20 Morgen, b. an Wiesenland von 10 Morgen, und c. an Gartenland von 3 Morgen, zusammen von 33 Morgen Magdbr. IV. Eine Forst-Parzelle mit dem darauf stehenden Strauchholz von 14 Morgen 100 □ R. Magdbr. V. Die Jagdgerechtigkeit auf dem vorbezeichneten Vorwerks-Terrain. Zu diesem Verkauf ist nur ein Termin und zwar auf den 29. April 1819 in loco Chroszczinna, coram Commissario, dem Herrn Regierungsrath Langner, anberaume, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden, jedoch mit der Bekanntmachung, daß Jeder 4000 Rth. in schlesischen Pfandb. lesen Caution leisten muß, und daß 21,520 Rthl. landschaftliche Pfandb. bürse übernommen werden. Uebrigens wird der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten; und haben noch zur Nachricht mitgetheilt, daß die Licitations-Bedingungen nicht nur in der hi. ligen Domainen-Requisitur, sondern auch im Domainenamte Chroszczinna speciel eingesehen werden können.

Oppeln den 26. Febr. 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

*) Grünberg den 27. Februar 1819. Schuldenhalter soll das dem Tuchmachermeister Johann Müller zugehörige Wohnhaus No. 462. im 4ten Viertel, taxirt 267 Rthlr. in Termino den 5ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und nach erfolgter Eröffnung der Interessen in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben, auch kann die Taxe täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 20ten März 1819. Zur Subhastation des zu Steindorf Ohlauschen Kreises belegenen aus 60 Morgen Acker, 8 Morgen Garten und 24 Morgen Weizenland bestehenden Samuel Hertzelischen Freyguts, welches gerichtlich auf 2668 Rthl. 6 pf Cour. geschätzt worden, sicheb Terminus auf den 1sten Juni, 2ten Augst und 30sten Septmber o. c. auf hiesiger Königl. Domainen-Kanzley an. Kauf- und Befugnißige werden daher eingeladen, sich an benannten Terminen und besonders an dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr einzufinden und bey annehmlich befundenem Gebote des Zuschlages, als auch bey hinlänglich geleisteter baarer Zahlung baldige Natural Uebergabe zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Schloß Ratibor den 2ten März 1819. Die, auf 8 Rthlr. abgeschätzte Jakob Wasmische Ackerhäuslerstelle zu Solarnia soll in dem einzigen andrweiten und peremptorischen Termine den 13ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufslustige vorladet.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schloß Ratibor den 15ten Januar 1819. Die auf 40 Rthlr. Cour. abgeschätzte Jacob Ayerzelsche Freyhäuslerstelle zu Hammer soll in dem einzigen peremptorischen Termine den 22sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufslustige vorladet.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schmiedeberg den 20sten Januar 1819. Das alhier sub No. 206. belegene, mit einem kleinen Garten und einem Viehhof verrezene, laut gerichtlicher Taxe auf 131 Rthlr. nach Abzug aller Lasten und Abgaben abgeschätzte Haus des Tagelöhner Schellerius, soll zur Befriedigung des darauf eingetragenen Real-Gläubigers in dem am 22sten April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufslustige hierdurch vorgezogen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Tarnowitz den 1ten Februar 1819. Im Wege der Exaction wird das hierortig sub No. 215 belegene dem Leinwebermeister Jülke zugehörige auf 325 Rthl. Cour. gewürdigte massive Färgerhaus nebst Zubehör in dem am 19ten April dieses Jahres anberaumten peremptorischen Termin an den Meistbietenden veräußert werden. Kaufslustige, Befug- und Zahlungslustige werden daher eingeladen.

ihre Gebotthe abzugeben und wird der Meistbietende gegen baare Einzahlung wenigstens theil der Kaufgelder den Zuschlag zu gen. ärtigen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Ulrich.

Ratibor den 20ten Februar 1819. Das Cämmerei-Gut Stadtzienna nahe bei Ratibor gelegen, soll in Termino den 28ten April d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden entweder vererbpachtet, oder auch verkauft werden; weshalb wir Pacht- und resp. Kauflustige jedoch mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sogleich nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen wird.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

*) Reththal den 20. März 1819. Da in Termino den 24ten May d. J. und die folgenden Tage auf dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden werden, zwey Taschen-Uhren, Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke ingleichen Hausrath, so macht dieses Kauflustigen bekannt.

Das Bruner Gerichtsamt.

Tresre.

*) Breslau. Donnerstag den 1sten April Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr sollen auf der Schweidnitzer-Gasse im Gewölbe des Mar- stall Luche von verschiednen Farben, Kleidungsstücke, Bette, Möbel, ein Flügel und ein Korbwagen und Arrack gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Ferner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. In der auf Morgen, als den 1sten April angegebenen Auction kommen noch wollene Zeuge, schwarze Atlasse, große wollene und seidene Tücher und circa 60 Paar Stiefel-Schäfte vor.

S. Wiere, Concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Franz Klein aus Seitendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem D. L. G. Referendario Proß anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige D. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Reisse den 18ten December 1818. Auf dem Freibauergut No. 8. zu Reunz haftet für den Freibauer Thomas Max Rubrica III. No. 2. eine Post von 949 Rthlr. 25 gr. rückständige Kaufgelder, laut Eintragungsschein gegeben. Reisse 23ten Juny 1809. der Besitzer dieses Instruments hat solches verloren und auf öffentliche Ausbietung desselben, zur Ausfertigung eines neuen

neuen anfragen. Es werden daher alle, welche an das verlorene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 21sten April 1819. um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem Gerichtsabgeordneten Herrn Justizrath v. Gulgenbrunn auf dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ihre Ansprüche darzuthun. Im Ausbleibungsfall haben sie zu erwarten, daß sie für immer damit abgewiesen, das erwähnte Instrument für ungültig erklärt, und statt dessen für den Besitz der Thomas May ein anderes an der Stelle des ungültig erklärten ausgefertigt werden wird.

*) Neumarkt den 13ten März 1819. Nachdem unterm 7ten August 1807. die unbekannten Eigenthümer einer in 741 Rthlr. 15 Sgr. 11 d. leiterhonden Masse des unterzeichneten Gerichtsamts zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen worden sind, so werden nunmehr noch alle diejenigen, welche sich bei dem bisher in Frankreich befindlich gewesen und jetzt in die vererbländtschen Provinzen zurückgekehrten Armee Corps aufgehalten und an gedachte Depositionsmasse die in den Depositions-Acten und Rechnungen unter der Benennung unbekannte Masse aufgeführt ist, aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber des 30sten Decembris d. J. bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Depositionsmasse werden präcludirt werden, und dieselbe als ein herrnloses Gut dem Fiscus zur erkannt werden wird.

Das Königl. Domänen-Justizamt der Güter Ninkau, Sabor, Herdan, Lubthal und Frobelwitz.

*) Neumarkt den 6ten März 1819. Da über die in 1000 Rthlr. bestehende Kaufschilder für des von dem Landes-ern Herrn Grafen v. Strachwitz an Voelckh Krawaren in im Jahre 1815. erkaufte zu Berne im Neumarktschen Kreise sub No. 27 stehende Krescham Baumgut auf den Antrag des genannten Herrn Grafen der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle eigentlichen, weiche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufschilde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich den 5ten Juny d. J. Personlags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im herrschaftlichen Schlosse zu Bern, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte einzufinden, und deren Verbindlichkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem angesetzten Termine ausbleiben, werden mit Vorbehalt an das Grundstück und dessen Kaufschilde präcludirt werden und es an ihnen damit an als es stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden.

Das gräf. v. Camersche Gerichtsamt des Berner Fideicommiss Gutes.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein gut erzogener Knabe von außerhalb Preussens, welcher Lust hat die Specer- u. Handlung zu lernen, findet baldiges Unterkommen. Näheres No. 768. Et wohnhaft in der Gewölbe.

*) Breslau. Ein Willard ist zu verkaufen. Das Nähere sagt der Caffetier Prestau, vor dem Nicolaithor.

*) Bres-

*) Breslau. Neue Bücher, welche in unterzeichneter Buchhandlung für bezugsfähige Kurant Preise zu haben sind: Christ, der, vor Gott. Erwinnungen zur Tugend und Gottseligkeit. 2ter Jahrg. in 4 Heften (Fortsetzung von den Stunden der Andacht.) gr. 8. Frau 1819. Heft. 2 Rthlr. Morgenblatt für den Tag des Herrn, ausgefüllt durch Arbeiten würdiger Lehrer aus der kathol. und protest. Kirche und herausgegeben von Dr. F. M. Jacobi. 1stes bis 6tes Heft. 4. 1818. 19. 1 Rthlr. 8 gr. Militärisches Taschenbuch. 1ster Jahrgang. Mit 3 Plänen. gr. 8. Leipzig. 1819. 1 Rthlr. 12 gr. Europa. Statistisch-heraldisch-genealogisches Taschenbuch auf 1819. von E. Liders. 8. Leipzig. 1 Rthlr. 12 gr. Das Fabelspiel für die Jugend, oder die bewundernswürdigen Fabeln. Mit einer schön gemalten Landschaft und mit vielen illuminierten und ausgeschnittenen Figuren. Französisch und Deutsch. 1819. In Fattoral. 1 Rthlr. 8 gr. Wie Heinrich von Eichensalz zur Erkenntnis Gottes kam. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde vom Verfasser der Dürerey. 12. Sander gebunden. 6 sgr. Die Dürerey. Eine Erzählung zum Dürerzeichen für Kinder, vom Verfasser der Genovève. 12. Sander gebunden 6 sgr. Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet von dem Verfasser der Dürerey. 8. Sander gebunden. 10 sgr.

Buchhandlung Josef May und Comp. in Breslau
(Paradeplatz goldene Sonne.)

*) Breslau. Verziehung 3ter Classe 39ter Königl. Lotterie traf in mein Compt. 400 Thal auf No. 37557. 45 Rthlr auf No. 24518 40 Rth auf No. 36835 38383. 30 Rth. auf No. 38319 39534. 25 Rth. auf No 16962 17117 22 58 91 96 23640 36801 18 32 43 58 90 36949 75 37532 43 73 82 38360 66 85 39505 30 50817 33 86 87. Kaufloose zur 4ten Classe 39ter Lotterie offerirt

H. Holschau der Ältere.

* Breslau den 26ten März 1819. Die mit dem evangel. Seminarium verbundenen Elementarschule, welche wegen zu großen Zudranges seit drey Vierteln Jahren alle neuen Schulkinder abweisen mußte, kann jetzt wieder solche aufnehmen. Folgend ist jedoch zu bemerken: 1) daß die Aufnahmezeit auf Ostern und Michaelis festgesetzt ist; 2) daß jeder, welcher Kinder in diese Schule zu schicken wünscht, sich an den Inspector d. d. Hrn. Seminarien-Lehrer Kräg zu wenden hat, wo er die übrigen Bedingungen erfahren wird.

Das Königl. Seminar für Volksschullehrer.

*) Breslau. Vorzüglich fein, elegant und dauerhaft gearbeitete, sogenannte enal Tuch-, Casimir- und Sammet-Bärten von beliebigen Größen in Formen verfertigt und zum feinsten billigen Preise, der Bärtenmacher C. M. Porze in Hirschberg so wie Proben dieser Waare nebst deren Preisliste, in No. 1839. auf der Schmiedebrücke, auf geneigte Anfrage vorgezeigt, das Gefagte besichtigen werden.

* Breslau. Ein neues Grabgeländer für ein Kind, desgleichen ein Zerkorbein in billigen Preis zum Verkauf bey Wilhelm Richardt jun. Weißgerber: gasse No. 340.

*) Bresl

* Breslau. Auf der Altbüßergasse No. 1652. Im goldnen Herze ist der zweyte Stock, bestehend in 4 Stuben, nebst Zugehör zu vermiethen und auf Johanal zu beziehen. Das Nähere zu erfragen parterre.

*) Trebnitz den 25. März 1819. Gestern Abend um 6 Uhr starb an der Wassersucht mein einziger Sohn, der Lotterie-Unter-Einnahmer Friedrich Andreas Wichmann hieselbst im 43sten Jahre seines Alters. Soichs zeige ich seinen Freunden und Bekannten mit Betrüßniß unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen an.

Henniette verwit. Berger geb. Schder.

*) Breslau. Von Unterzeichnetem ist zu haben: Repertorium oder alphabetische Uebersicht der Verordnungen über den Zoll und die Verbrauchssteuer in der Königl. Preuss. Monarchie, auch unter dem Titel: Abgaben an Einz- und Ausfuhr-Zoll und an Verbrauchssteuer, der nach den Allerhöchst vollzogenen Tarifen vom 26. May 1818. besteuerten Gegenstände für die Provinzen ostwärts und westwärts der Weser. Alphabetisch geordnet. Preß: Nchl. Cour.

W. A. Holdauser.

*) Breslau. Da ich meine Niederlage von Strohhüten auf der Ohlantergasse aus den zwey Regln dicht neben an in die zwey goldnen Löwen No. 1192. verlegt habe, so zeige ich es Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, und empfehle mich zugleich mit einem schönen Lager von italienischen Glanz, Spatri und fedren Hüten; ferner Bonet und Häubchen, franz. Blumen-Bouquets, Diadems, Spahnlaten und Strarchsiebern. Auch werden Strohhüte gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon verfertigt; ich verspreche prompte Bedienung und billigsten Preise.

J. Gottlieb Eber, Strohhut-Fabrikant.

*) Gallowitz Breslauscher Creises. Bey dem Domino hieselbst kann ein Milchpächter zum 23ten April eintreten. Pachtlustige können sich von heute an bey dem Unterzeichneten melden.

Alexander, Beamter.

Breslau den 30sten Januar 1819. Der unterschriebene Testaments-Executor der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaufmann E. F. Ringberg in Wüstewaltersdorf zeigt hiermit an, daß die Auszahlung der Masse den 3ten May d. J. in der Behausung des Verstorbenen, und den 12. May hier in Breslau in der Wohnung des Unterschriebenen, letzteres zur Bequemlichkeit der hiesigen Herren Gäubiger, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, welche noch unbekannte Ansprüche an den Nachlaß haben, mit Bezug auf die frühere Aufforderung vom 15ten Sept. v. J. (No. 110 der Zeitung) nochmals ersucht sich spätestens bis zum 10. April d. J. dieses Jahres entweder bey dem Kaufmann Hrn. Rimpfisch in Wüstewaltersdorf oder bey dem Unterschriebenen zu melden. Nach Auszahlung der Masse

Masse wird auf diejenigen, welche sich nicht gemeldet haben, seine weitere Rücksicht genommen, vielmehr jeder Anspruch an die competente Gerichtsbehörde verwiesen werden. Zugleich wird denen Debitoren, so an die Masse zu zahlen haben, und nicht bis spätestens den 1sten April d. J. die Zahlung erfüllt haben, ohne weiteres erinnern, im Wege Rechts auf ihre Kosten in Anspruch zu nehmen, hienmit bekannt gemacht.

Der Kaufmann Johann Gottlieb Kahner, als Klingbergischer Testaments-Executor.

*) Schmeleberg. Ein massives Gebäude in gutem Bauzustande, mit einem großen Garten, in der besten Gegend der Stadt gelegen, ist aus freyer Hand zu verkaufen, sehr passend zu einem Wein- und Cofferhause. Liebhaber haben sich zu melden bey dem Herrn Agent Müller jun. in Breslau, oder an den Eigenthümer Carl Friedrich Schmidt, gegenwärtig in Kupp bey Oppeln, wo auch die genaue Beschreibung des Grundstücks zu sehen ist.

*) Breslau den 14ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincent wird die dem Anton Schindler zugehörige sub No. 62. zu Hundsfeld Delitzschen Kreises belegene, und von dem dortigen Magistrat auf 408 Rthlr. 27 gr. 1 d' gewürdigte und im Feuer-Societäts-Catastro mit 150 Rthlr. proficirte Kleinbürgerstelle, aus Haus, Garten und 3 Morgen sogenannten Ritzn-Acker bestehend, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hienmit notwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen, und es werden demnach Z. sig. und Zahlungs-sfähige hienmit eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch auf den 8ten Juny c. anberaumten Versteigerungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß daselbstes Grundstück dem Meist-erbenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Lage liegt sowohl bei dem dortigen Magistrat als auch in hiesiger Canzley zur Einsicht bereit. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten Behuts Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungniß.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pucillar-Collegii wird, in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen-Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern des am 17. Juny 1815. zu Schwanowitz verstorbenen Ritters Hans Carl Christian v. Secklitz u. d. f. mer am 27. Februar 1811. gestorbenen Wittwe Johanne Sophie Welschmüne geb. v. Bernau, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter deren Erben hienmit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft so Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pucillar-Collegium von Schlesien.

*) Lan-

Fangen d. 18. den 20sten Januar 1819. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hiermit subhastirt das in der Schöff-Gemeinde sub No. 226. belegene, auf 305 Nthlr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Webers Gottlieb Künze ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Diebungsgehung auf, sich in Termino den 21. April c. a in der gerichtsamtl. Can. ly früh um 11 Uh. einz. finden, ihre Geböthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erster Summation der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschieht wird. Insofern werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothequentuche nicht hervorgehen können, das, las den, solche spätestens in dem obgedachten Termine anmelden und zu bezeugen, außerdem sie damit gegen den künftigen Käufer nicht weiter gebüret werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt rufet h.

Streckesbach.

Militisch den 2. März 1819. Nachdem der Freisteller Christoph Streubel zu Frantschhof bei Militisch in Termino den 20sten Februar d. J. sich freiwillig der Curatel unterworfen, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. W. L. der allg. Gerichtsordnung hierdurch mit der Warnung zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle ohne Genehmigung des ihm zugeordneten Curators Christian Streubel und des unterzeichneten Gerichts mit demselben zu schließenden Verträge ungültig sind, und auf etwaige ihm gegebene Darlehen keine Wiederbezahlung erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Malsan standesherrl. Gericht.

Greifendberg den 16ten Febr. 1819. In dem über, auf 125 Nthlr. 12 gr. abgeschätzten Kaufmann Thommschen Nachlaß dato erst. etem Concurs steht Terminus liquidationis den 27sten April c. sub pöna prä. luss et filentii perpetui gegen die ausstehenden Gläubiger an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

*) **Liebethal den 22sten März 1819.** Auf den Antrag der Vermundschafft, wird die in Birngrün Lönzenbergfiden Kreises No. 86. belegene, local gerichtlich auf 718 Nthlr. 23 sgr. 4 d. Contr. gewürdigte Franz Weyersche Wärentenille subhastirt und Terminus zur Liquidation auf den 29ten May c. als Sonnabend bestimmt, in welchem Kauflichaber sich in Ortskreischam einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgebot gewärtigen können; in eben dem Termine haben sich unbekannte Real-Prätendenten mit ihren Ansprüchen bey Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Glogau den 12ten März 1819.** Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird in Gemäßheit §. 422. Tit. 1. Thl. II. des allgem. Landrechts bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Gottlob Kriebitz auf Mittel-K. yferswalbau die mit seiner Ehefrau Charlotte Henriette Kriebitz geb. Hirschfelder d. 18yer bestandene Gütergemeinschaft durch den am 16ten Februar d. 18. Jahres gerichtlich geschlossen Vertrag aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Donnerstags den 1. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Erforderniß an Diogen und Haser im kriegsähnlichen Reglerungs-Departement für die garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten Juni dieses Jahres an, soll im Einzelnen oder im Ganzen an den Mindestfordernden auf den 7. April c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Reglerungs-Conférenz-Zimmer verhandelt werden. Alle unternehmungslustige cautionsfähige Männer laden wir zu diesem Termine ein, und bemerken, daß die Bedingungen in der Registratur der unterzeichneten Reglerungs-Abtheilung, vom 4ten April c. ab, einzusehen sind, und daß dann der Termin feststehen wird, bis zu welchem geltefert werden soll. Nicht bekannte Personen müssen ihre Cautionsfähigkeit vor dem Termin darthun. Zu seiner Zeit wird der Aufschlag von Seiten des Königl. Ober-Päsidenten der Provinz eintreffen. Auch für diese Lieferung rechnen wir auf das Eintreffen vieler bewährter Unternehmungslustigen, da zuverläßig jedesmal nach Ablauf eines jeden Monats auf vor schriftlich belegte Liquidationen das Guthaben für eben diesen verfloffenen Monat bezahlt werden soll.

Königl. Preuß. Reglerung. (g.)
Breslau den 23ten März 1819.

Königl. Preuß. Reglerung. Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Natural-Versorgung der im hiesigen Reglerungs-Departement stationirten Königl. Truppen, soll in Folge höherer Bestimmungen zur Einköpfung in die Haupt-Magazine zu Schwelmig, Silberberg und Glas und in Neben-Depots zu Frankenstein, Nimptsch, Jauer, Reichenbach, Hirschberg, Schönan, mittelst öffentlicher Licitation und zwar: 1) rückichtlich des Roggens und Hasers für den Zeitraum vom 1sten Juni bis Ende August bis Ende Novbr. rückichtlich des Hauchhutters für den Zeitraum vom 1sten August bis Ende Novbr. dem Mindestfordernden unter denjenigen Bedingungen in Entreprise vergeben werden, welche der am 12ten Novbr. v. J. abgehaltenen Licitation zum Grunde gelegt worden sind, und welche jederzeit auf der hiesigen Militär-Registratur einzusehen werden können. Dem zufolge werden alle zur Übernahme dieser Lieferungen qualifizirten und geneigten Unternehmer, hiermit eingeladen, in dem am 5ten April Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Reglerungs-Kaufe anstehenden öffentlichen Biethungs-Termine zu erscheinen und ihr Gebeth abzugeben.

Reichenbach den 25ten März 1819.

Königl. Preuß. Reglerung. I. Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 9ten März 1819. Von dem Königl. Sächs. Justizamte ab St. Matthiam wird der vor dem hiesigen Oerthore auf dem Sächs. Erbting St. Matthia in der sogenannten Rüßgasse sub No. 11. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, von der Susanna Elisabeth vermit. Wittmann nachgelassene und im F. u. r. Societäts-Catastro mit 4000 Rthlr. versicherte Fundus, Behuß der Erbes Auseinandersehung hiermit öffentlich freywillig subhastirt und ein einziger peremptorischer Citations-Termin auf den 15ten April c. früh um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Geböths in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert und hat sodann der Mißbiethende, mit Genehmigung der Erbes-Interessirten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Sächs. Justizamt ab St. Matthiam.

Cogho, Cansler.

Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besizers Unverricht, Behuß der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauch-n Creise, gelegenen Ritterguts Klein-Säawitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Abhängen, welches im Jahr 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama bengefügt, zu jeder sächlichen Zeit einzusehender Taxe landwirthschaftlich, auf 31,002 Rthlr. 24 Sgr. 2 d' abgeschätzt ist, bezunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufzufordere und vorgeladen, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 24ten April dieses Jahres Vor-mittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Rath Graf v. Martuscha im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-hauses in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wovon ihnen für den Fall eintwanger Unbekannthschaft, der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Kobitz, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Miß- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa einkommende Geböthe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der hier ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Land-gericht von Schlessen.

Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besizers Unverricht, Behuß

der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Freibautschen Kreise gelegenen Ritterguts Brunau nebst allen Realitäten, Erbschaften und Nüßungen, welches im Jahre 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder beträchtlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 30,143 Rthlr. 8 Sgr. 5½ d. abgesehätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Rath Herrn Grafen v. Mattuschka im Partheven-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarlen, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissorien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblit, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden, können,) zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Goldberg den 9ten März 1819. Das alhier sub No. 572. auf der Ritterauße belegene, in Ansehung des Bauwerths 155 Rthlr. hinsichtlich der Nutzung 280 Rthlr. geschätzte Wilhelm Weisefche Haus, soll im Wege der Execution durch nachwendige Subhastation, da in dem den 1sten März c. anberaumt gewesenen Licitationst-Termine ein Kaufslustiger sich nicht gefunden, in dem, auf Antrag des Exrathenten ferner weiten und auf den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr festgesetzten peremptorischen Subhastations-Termine, vor dem Derutirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Spezial-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zuvorschagen werden. Auf später nach dem Licitationst-Termine angebrachte Gebote kann nicht geachtet, die vollständige Taxe aber in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Schmiedeberg den 1sten März 1819. Das hieselbst sub No. 41. belegene Al-inwächtersche Haus wozu ein Ackerstück von 1½ Scheffel Ausfaat und ein nicht unbedeutender Grase-Garten gehört, und welches auf 737 Rthlr. gewürdigt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger in dem am 24. Juni c. Vormittags um 10 Uhr angetroffenen peremptorischen Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 13ten März 1819. Nachdem die zu Neurode gelegen und dem Friedrich Jung zugehörige Schönsfarbe, welche nebst Farbe Wiesenlie-

auf

auf 7299 Nthlr. 19 skr. 9 d'. Cour. gewürdigt worden, auf Antrag Eines wohlthät. Königl. Stadtgerichts als Richter des Concursus öffentlich an Meistbietenden subhastirt werden soll, so ist hiezu auf den 29ten May, 31. Juli, peremptorisch aber auf den 1sten October c. a. anberaumt worden. Es haben sich also alle Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige zu obigen Terminen betondars aber in dem peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Rautöder Schloß in der Gerichtsamts-Canzley einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach eingekelten Genehmigung der Interessenten diese Schönfarbe nebst Zubehör adjudicirt, auf spätere Gebote aber nicht reflectirt werden soll. Die Taxe von dieser zu subhastirenden Schönfarbe ist zu jeder schicklichen Gelegenheit bey dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen.

Grünberg den 20ten Februar 1819. Schuldenhalber soll die dem Tuchmachermeister Johann Christian Müller d. J. hies. hies. Wohnstube Lit. D. im 4ten Fabricanten-Hause, taxirt 324 Nthlr. 12 gr. Cour. in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 11 auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer vorgeladen werden, ihre Gebote zu thun, welche nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen so leicht zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 20ten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Kunzendorf Mühlbergischen Kreises belogenen Windmühle, welche 1811 auf bekauft 1800 Nthlr. abgeschätzt war, sind die Versteigerungs-Termine auf den 24ten Februar, 27ten März, peremptorie aber der 1sten May d. J. jedesmal Vormittags auf dem Schlosse zu Ober-Kunzendorf angesetzt, welches Kaufstübhabern, die zahlungsfähig sind, bekannt gemacht wird.

Grundherrschaftlich v. Idstisches Ober-Kunzendorfer Gerichtsamt.

Trebnitz den 28ten October 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Bene dict Pietisch gehörige, aus drey Gärten bestehende oberflächliche, auf 2525 Nthlr. 5 skr. 5 d'. gerichtlich abgeschätzte Wirtschaft zu Obersdorf Frankensteinischen Kreises nebst dem dazu gehörigen Garten und Wirtschaftsbauwerke auf den Antrag einiger Gläubiger des Besitzers im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Expropriations-Termine auf den 7ten Januar, den 4ten März, peremptorisch aber auf den 29ten April k. J. in der landesherrlichen Gerichts-Canzley zu Frankenstein anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Besitze bekannt gemacht wird, daß die Mühle dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird, und die ausgearbeitete Taxe sowohl in hiesiger Registratur als auch bey dem landesherrlichen Gerichte zu Frankenstein zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Belag den 7ten Januar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Bries macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Rosina Brügger in Klein-Mendorf sub No. 9. gelegene Bauergut welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2215 Nthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 2ten August b. 10 öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und zahl-

fähige

säbale hierburch vorgelaten, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts Zimmern vor dem Herrn Justiz-Magistrat Reichert in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwahntes Baugut dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgelobthe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ednau den 15ten October 1818. Auf den Antrag der majorennentestamentarischen Erben und der Vormundschaft der hieselbst verstorbenen Mäken: Desiderien Anna Aloisia vermitt. Scholz geb. Wönsch, soll die zum Nachlasse der gedachten Erblasserin gehörige, hieselbst sub No. 126 gelegene mit 2 oberflächlichen Gängen versehene Oberwasser-Mühle nebst Zubehörungen, wovon der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4199 Rthlr. 28 Sgr. 9 d.; desgleichen aber die zum Nachlasse gehörige Ackerstücke, Gärten und Strauchwerk und Scheune, wovon die gerichtlich aufgenommenen Taxen auf 500 Rthlr. ausgesetzt, freiwillig subhastirt werden. Alle Kaufstübe Feig- und Zahlungsstände werden daher hiermit aufgerordert, sich in den angeetzten 3 Citations-Terminen, den 28ten December 1818., den 29ten Februar 1819. und besonders in Termine peremptorio den 29ten April 1819. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden benannte Grundstücke in Termine ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorhergegangener Einwilligung der gedachten Erben adjudicirt, auf später eingegebene Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens können die diesfälligen Taxen zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstelle inspiciert werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Brunn.

Reichsgräfl. v. Breslauerisches Gerichtsam Alt-Reinolds den 11ten März 1819. Termin subhastationis peremptorius des 79 Rthlr. 16 Sgr. Cour. taxirten Johann Ehrenfried Klossischen Diensthauzes No. 9. zu Himmelsdorf steht den 2ten May c. an.

Liebhenthal den 25ten Februar 1819. Da im Wege der Execution die unter No. 361. zu Giesseisen im Löwenberger Kreise des Fürstenthums Jauer belegene, auf 176 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle des Johann Caspar Bauer öffentlich verkauft werden soll, und ein einziger Biets Termin auf den 8ten May Sonnabend in der Dreischoltzfel früh 9 Uhr angesetzt, so werden Kaufstübe dazu hierburch eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grüssau den 2ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stützgerter wird die sub No. 28. zu Alt-Reichenau gelegene 3 im Vermögen des Johann Gottlieb Rügler bestehende und auf 160 Rthlr. Cour. geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Feig- und Zahlungsstände Kaufstübe hierburch eingeladen, in dem auf den 23ten April c. peremptorio sich schließenden Citations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der dieselbe Summe mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stützgerter.

Preis

Petiskretscham den 14. November 1818. Dem Publico wird hiers durch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben Theilungshalber die zur Realia Schallastischen Verlassenschafts = Masse gehörigen und zusammen auf 25 9 Rthlr. 5 1gr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke bestehend in einem dicht an der großen Straße nach Ujest belegenen Gasthause von m. hieueren Stuben, Kellern, Kammern, zw. 9 großen Scheuern, einem großen Gannalle zu 20 bis 24 Pferden, Wagen = Remise mit einem zu verschließenden großen Hoff = coupe und einem an der Straße belegenen großen Plaze, 7 Acker = und 2 Hufenstücken, 2 Wiesen und einem Obst = und Grase = Garten in Terminis den 18. December c., den 18. Februar 1819. und 22. April 1819., von welchem der letztere peremptorisch ist, in der Königl. Stadtgerichts = Canzley dieselbst und zwar entweder im ganzen, oder in einzelnen kleineren Parzellen subhastirt werden soll, wozu Kaufs = und Zahlungsfähige aufgefordert werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebodthe nicht reflectirt werden wird. Die diesfällige am 3ten h. gerichtlich aufgenommene Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden. Gesslich wird noch bemerkt, daß die sämtlichen Gebäulichkeiten, Acker und Wiesen im guten Zustande sind.

**Das Königl. Preuß. Stadtgericht.
Citationes Edictales.**

Breskau den 6ten November 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der, Cartler Carl Kunde aus Ohlau, welcher bei Eglau in französische Gefangenschaft gerathen und zu Pau in Frankreich sich niederzulassen Willens ist, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Octbr. 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem D. L. G. Auscultator Pross anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige D. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Winzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Reisser Garnison versetzte und aus Beshine gebürtige Friedrich Wilhelm Dalibor, wird hiermit edictaliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Winzig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amts = Justitiarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domänen = Justiamt Wohlau.

Löwenberg den 19ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Löwenberg wird hiermit der im Jahr 1806. von hier entwichene Bäckermeister August Wilsing, welcher zwei Jahr nachher in Stralsund bei einer Feldbäckerei gestanden haben soll, auf den Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau

Ehefrau Maria Elisabeth geborne Kilmann hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten spätestens aber in Termino den 20sten April d. J. vor dem Vice-Land- und Stadtgericht's Director Sereckenbach auf hiesigem Rathhause des Vormittags um 11 Uhr persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten einzufinden, sich über seine bösliche Verlassung zu verantworten und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage, gehörig einzulassen, bei seinem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß er der ihm zur Last gelegten Entwehung für geständig und überwiesen geachtet, auf deren Grund die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Schweidnitz den 21sten Januar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahre 1813. als Pack-Knecht den dem Schlesienschen Schützen Bataillon mit zu Felde gegangene seitdem aber nicht wieder zurückgekehrte Christian Kurger aus Hohen-Herdersdorf, so wie auch dessen etwa noch unbekannte Erben, auf Antrag seiner Mutter Rosine Helene vermt. Häusler Kurger geb. Strauß hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten. spätestens aber auf den 23 April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause alhier zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe sodann für todt erklärt und das Weitere hiernach verfügt werden wird.

Rimptsch den 24sten Januar 1819. Der Anno 1813 als Landwehrmann eingezogene Gottlob Bähr aus Quanzendorf Rimptschens Kreises gebürtig, welcher seit der Zeit nichts von sich hören lassen, noch dessen Todesfall deglaubt nachgewiesen, wird hierdurch auf den Antrag seiner Mutter öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten. spätestens aber den 29sten April 1819. vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu Rimptsch in Person zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalt durch authentische bey uns einzureichende Beweise, Nachricht zu geben, oder bey seinem Nichterscheinen oder Nichtmelden zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in der Quanzendorfer Wachen-Casse stehendes väterliche Vermögen dem Antrage der sich gemeldeten Erben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamte zu Quanzendorf.

Sagau den 22sten Februar 1819. Das am 3ten August 1812. von dem unterzeichneten Gerichte für den Ausgedi. ge Bauer Weinert zu Droschke ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. Cour., welches laut d. s. beygesetzten Hypotheken-Scheins vom 4. d. M. und J. auf die sub No. 35. zu Pirken Freyhofschens Kreises belagene Droschgärner-Nahrung des Johann Georg Sühdermann eingetragen, ist verlohren gegangen und ist nun zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche, unbesannter Real-Prätendenten ein Termin auf den 5ten Junii d. J. früh um 8 Uhr in der hier belagerten Wohnung des unterzeichneten Justitiaril angesetzt zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an diese Wirt und das darüber ausgefertigte Instrument, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die verpfändete Nahrung präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey Ermangelnder Bekanntheit wird Herr Justiz-Commissions-Rath Fiedler hier als Bevollmächtigter in Vorschlag gebracht.

Das gräf. v. Schweinitzsche Justizamt der Nieduscher Güter.

Rattibor

B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. April 1819.

Zu verpachten

*) Lüben den 24ten März 1819. Da wir in Uebereinstimmung mit denen Stadtverordneten entschlossen sind die hiesige Stadtbrennerey, Gerechtigkeit nebst Gebäuden und Untertanen litigationis modo in Erbpacht auszuthun, so haben wir hiezu folgende Termine, als: den 1sten Juni, 4ten August und 5ten October c. wovon letzterer peremptorisch ist Vormittags an jeden der genannten Tage um 9 Uhr auf unserm Rathhause in dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer angesetzt. Wir laden demnach Erbpachteslustige hiermit ein, sich in gedachten Terminen einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Beizahlenden die Erbpacht werde zugeschlagen werden. Die nähern Bedingungen werden in terminibus selbst vorgelegt werden und dienen hauptsächlich zur vorläufigen Nachricht, daß die Halbscheid des Pachts als Erbschandszins erlegt, die andre Hälfte aber zu 5 pro Cent Zinsen als jährliches Erbpachtsgeld berechnet und gezahlt werden soll. Schließlich wird Erbpachteslustigen zum Nachverhalt noch eröffnet, daß gedachte Brennerey alljährig seit langen Zeiten her für ein Zutpachtsgeld von 178 Rthlr. verpachtet gewesen ist.

Der Magistrat.

Citationes Edictales.

Gros. Eschrenau den 20sten Januar 1819. Der unter dem 1. Westpreuß. Infanterie-Regimente gestandene, am 1sten Septbr. 1813. zum Commando nach Hamburg commandirte, unterweges aber erkrankte, und in ein unbekanntes geliebtes Lazareth geschickte Monequetter George Friedrich Heinze aus Ober-Schüttlan Gubrauschen Kreises, von dessen Leben und Aufenthalts seitdem nichts mehr bekannt worden, so wie dessen etwaige Erben und Erbnehmer, werden auf Instanz der Verwandten des Erstern aufgefordert, sich innerhalb dreier Monaten, und spätestens in dem, auf den 15ten May d. J. anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte hieselbst auf dem Rathhause schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisungen, bei ihren Aufenbleiben zu gewärtigen, daß der George Friedrich Heinze für todt erklärt, und über seinen Nachlaß nach Vor-schrift der Gesetze verfügt werden wird.

Generalin v. Frankenbergisches Gerichtsamt für Ober-Schüttlan.

Natibor den 15ten December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Reisse gebürtige entwichene Unterthanen Gebrüder Johann Martin und Ernst Wilhelm Schalz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 9 Monate und spätestens auf den 1sten October 1819. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-

Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. ansehnenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hierauf noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Schloß Ratibor den 11. September 1818. Die Anna Graniczka aus Lena bey Ratibor gebürtig, welche vor 40 Jahren von Lena nach Ratibor Dienst suchen gegangen und seit dem nichts von sich hat hören lassen, wird auf Antrag ihrer bekannten nächsten Verwandten, nebst ihren etwa zurückgelassenen und unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 1sten Juli 1819. vor uns anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscauzl zu entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte Niemand sich melden, so wird die vorgeladene Anna Graniczka für todt erklärt, deren unbekannte Erben mit ihren Ansprüchen zurückgewiesen und ihr Vermögen denen sich bisher trauanturten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden.

Das kienlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

Ratibor den 6ten November 1818. Der aus Rohrbach im Fürstenthum Schwarzburg Rudolstadt gebürtige, im Jahre 1806. bey dem Königl. Entressier-Regiment v. Holendorff zu Oppeln in Oberschlesien als Auditeur gestandene Johann Friedrich Wulgenus von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1807 bey seinen Eltern keine Nachricht eingegangen ist, wird nebst den etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Deputirten Herr. Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha auf den 1sten October 1819. in dem Geld-Ärztgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Vormittags um 9 Uhr ansehnenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, darnach in Ansehung seines gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens verfahren und die Exstanz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Carolath den 28ten Januar 1819. Auf den Antrag der Intestat-Erben werden: 1) der angeblich im Jahre 1806. bey der Schifffahrt verunglückte Schiffsknecht Andreas Jacob aus Renkersdorf; 2) der seit länger als 15 Jahren abwesende Müllerburische Anton Raabe daher so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Termine den 15ten November 1819. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu gestellen, indem auf den Fall ihres Ausbleibens die Todeserklärung derselben erfolgen, daß hinterlassene Vermögen aber den nächsten bekannten Intestat-Erben ausgeantwortet werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seitiger.

Neumarkt den 18ten Februar 1819. Auf dem unter Königl. Sämischborfer Jurisdiction sub No. 47. gelegenen Ackerstücke hatten ex Instrumento vom

15ten April 1779. 50 Rthlr. Fundations-Gelder der hiesigen katholischen Kirche ad St. Andrean, welche der vormalige Besitzer dieses Fundi, Föhrermeister Mars tin Stein erborgt hat. Dieses Capital ist, laut darüber geleisteter Quittung, zurückbezahlt worden, das Schuld-Instrument darüber aber verlohren gegangen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dies zu löschende Capital und das darüber ausgefertigte Instrument als Eigenthümer, Cessnarn, Pfand- oder sonstwie Briefs-Inhaber Anspruch zu machen gedenken, zur Abweidung ihrer Ansprüche auf den 29ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr in die Canzley des unterzeichneten Gerichts hieherist vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen, unter Aufserlegung eines ewigen Culls-schweigens, werden präcludirt werden.

Des Königl. Land- und Stadtaericht.

Löwenberg den 22ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtaerichte zu Löwenberg, wird der Häusler Jeremias Speersche Sohn, Gottfried Speer aus Harttschsdorf Löwenbergischen Kreises, welcher nach der eingegangenen Nachricht zuletzt und zwar im Jahr 1813. in dem Gessecht bei Möckern als Wehrmann bei der 3ten Compagnie des damaligen 14ten schlesischen Landwehr-Infanterieregiments durch eine Gewehrkugel in das linke Knie schwer verwundet und seit jener Zeit nicht weiter gesehen worden, hienmit öffentlich vorgeladen, sich entweder selbst, oder die von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino peremptorio den 30. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause, vor dem Vice-Land- und Stadtaerichts-Director Streckenbach persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte, welche mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen seyn müssen, zu melden, außenbleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß er für todt erklärt, dessen sich hieselbst gemeldete Erben für die nächsten und rechtmäßigen Intestat-Erben angenommen, und ihnen als solchen das in 56 Rthlr. 8 gr. 10 d. bestehende Erbvermögen zur freien Disposition verabsfolgt werden solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtaericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien, welche in der A. M. Schlesingerschen Musikhandlung in Berlin erschienen und zu Breslau in der Leukartschen Musikhandlung zu haben sind.) Spontini, geschwinder Marsch aus Ferd. Cortez für Türk. Musik 1 Rthl. Neithart, 7 Quat. p. 4. Cors 1 Rthl. Sammlung von Ouverturen, Sinfonien, Gesungen aus neuen Opern, Balletten, Tanzstücken, Märschen ect für vollst. Türk. Musik 6s Heft enth. Ouvert. aus der Oper Ariadne von Righini arr. von Waller 1 Rthl. 12 gr. Gabrielsky, Var. f. 1 Flöte über einen beliebten Walzer aus dem Schiffs-Capitain op. 31. 10 gr. derselbe Var. f. 1 Fl über einen bekannten Wiener Walzer op. 54. 6 gr. ders. Var. f. 1 Fl. über das bekannte Volkslied: Ich bin liederlich ect op. 36. 6 gr. ders. Var. f. 1 Fl. über ein beliebtes Thema von Mozart op. 37. 6 gr. ders. Var. f. 1 Fl. über die beliebte Cavatine aus Tancred. Di tanti palpiti op. 38. 6 gr. ders.

ders. Var. f. 1. Fl. über das beliebte Trinklied: Im Kreise froher ect. op. 39. 8 gr. Klage, Divert p. Pf et Fl. 12 gr. Blümchen der Einsamkeit von L. v. Reissig in Mus. m. Begl. des Pf. v. Beethoven, Bornhardt, Candella Groshcim, Gyrowetz, Himmel, Hummel, Kreutzer, Kozieluch, v. Kraft, Moschelles, Giuliani, A. E. Müller, W. Müller, Reichart, Riotte, Salieri, v. Seyfried, B. A. Weber, Weigl, Zelter u. a. m. 4 Hefte, jedes Hest 1 Rth., 4 gr. Rungenhagen, 12 leichte Sing - Uebungen 1r Samml. 1s Hest op. 10. 12 gr. ders. 12 Sing - Uebungen 2te Sammlung 1e Hest op. 11. 16 gr.

Breslau. Sehr saftige W. M. Enten das Hundert 4 $\frac{2}{3}$ Rth. Cour., das Stück 2 $\frac{1}{2}$ sgr. Rom. Mze., süße Pommeranze das Hundert 9 Rth. Cour., das Stück 6 bis 8 sgr. Rom. Mze., Sardellen, Capern, Krem Senf, Caviar, Brannschweiger Wurst, marin Zwiebeln, Cigaro das 1000 mit 8 $\frac{2}{3}$ Rthl. Cour., Araf de Goa, so wie auch mit seinem erst besonders gut erhaltenen sehr beliebten Domingo und Amsterdanner - Enaster empfiehlt sich zu den äußerst billigsten Preisen

S. S. Schwarz auf der Ohlauergasse im grünen Kranze.

*) Breslau den 25ten Februar 1819. Da die Vertheilung der Wundarzt Samuel Gottfried Pölschens Erbschaftsmasse unter den drey majorennen Kindern und einer minorennen Tochter des Erblassers nahe bevorsteht, so wird den Pölschischen Erbschafts - Gläubigern in Folge §. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht mit der Warnung, ihre etwaigen Forderungen an die Masse binnen 6 Wochen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich dieselben an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt - Waisenamt.

*) Breslau den 4ten März 1819. Da die Vertheilung, des von dem hieselbst verstorbenen Erblassen Johann Zachmann nachgelassenen Vermögens unter die hinterlassenen Kinder nahe bevorsteht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermeintlichen Ansprüche hierdurch bekannt gemacht, mit der Warnung, daß die sich nicht gemeldeten Gläubiger nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. nur alsdann an jeden Erben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt - Waisenamt.

*) Breslau. Nachdem ich über 16 Jahre bey dem hiesigen Goldschläger Herrn Kabischke conditionirt, und ich jetzt für meine einzige Rechnung die Goldschlägerey betreibe, so mache ich dieß denen hiesigen und auswärtigen respect. Herren Kaufleuten, Apothekern, Buchbindern, Molern und Staffirern mit der ergebensten Bitte bekannt; mich mit der Abnahme von Feingold, Zwischgold und Feinsilber zu beehren, welches ich dann preiswürdig und gut emballirt zu liefern verspreche.

Carl Gottlieb Kessil, Färger und Goldschläger, Regerberg No. 1157.

*) Breslau. Den Freunden der engl. Sprache, welche sich meines Unterrichts

reiches zu bedienen wünschen, mache ich ergebenst bekannt, daß ich in der Falschgasse No. 1006. wohne.

Adam Wilhelm Winklermann,

Lehrer der englischen Sprache aus Hamburg.

*) Breslau. Mit einem Sortiment ausgesuchter Feder und Wärrqua: Arbeiten als Berliner und Potsdamer Sattel, Kasse- und andere Brillenbän, Parole Tafeln, Notizbücher, Toilet, Arbeitsstücken und Arbeitsbeuteln für Damen, Elgaro: Büchsen, Tabacks: Taschen, Hosenträger, Strumpfbänder u. s. w. empfiehlt sich zu billigen Preisen

C. F. Kolbe, No. 1216. am Ringe bey der grünen Köhre.

*) Breslau. Gründonnerstags den 8ten April a. c. wurde ich die Schöpfung von Japan in der Aula Leopoldina wieder mit einem Dichter von 250 Personen Abends am 7 Uhr aufführen; wozu ich alle resp. hochzuverehrenden gütigen Theilnehmer und Freunde der Tonkunst höflichst und ergebenst einladen, mir die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister am Dohm.

*) Breslau. Bey erster großen Lotterie am 1sten Frühlingstage si l der 2te Hauptgewinn in mein Comptoir auf No. 1473. 8000 Rthl. 2 Gewinne a 120 Rthl. auf No. 2105 7.

Schreiber.

*) Breslau. Einen Amtmann und einen nicht mehr militärpflichtigen Wirtschaftsschreiber, welcher künftige Johanns anderweitig unterzukommen wünschen, weist nach der Kaufmann Herr Johann George Stark, Obergasse im Katerschen Hause.

*) Breslau. Zu vermieten ist auf der Schriedenbrücke No. 1971. für einen einzeln Herrn eine meublirte Stube, so gleich bezogen werden kann; ingleichen ein Noth im Hause zu einem Wogen. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ein junger Mensch mit den besten Attestaten versehen, welcher die Handlung erlernt und Buchhalter in einem Gasthose gewesen, mit Schreiben sowohl als Rechnen gut fort kann, wünscht auf ähnliche Art sein Unterkommen zu finden. Das Nähere ist bey dem Herrn Agent Müller auf der Windgasse zu erfragen.

*) Breslau. Es ist ein Capital von 35000 Rthl. zur ersten Hypothek, wie auch 25, 20, 10,000 Rthl. gegen pupillarsche Sicherheit auf billige, wie auch auf auswärtige Grundstücke und unter 5 pro Cent Zinsen zu vergeben. Das Nähere erfährt man bey dem Agent Saul, wohnhaft auf der Falschgasse No. 34.

*) Breslau. Zu vermieten sind zwey Logis, jedes von zwey Stuben, Küche und Kammern, welche auch als Sommer-Logis mit Gebrauch des Gartens benutzt werden können, wie auch Stellung auf zwey Pferde bald zu beziehen.

London, Coffier vor dem Obhlanchere am Holzplatz

*) Breslau. Eine Frau, die die Kochkunst sehr gut versteht und da man berühmt ist, wünscht zu Anfang künftigen Monats mehrere vornehme Personen in Kost

Rost zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Hammerey in No. 865. eine Stiege.

*) Breslau. Beste Gebirgs Butter das Quart 12 und 12 $\frac{1}{2}$ sgr. Nonn. Mze., feinste Hausenblase zu 55 sgr., Maculatur-Papier a 7 und 9 Nth. der Cnr., alle Sorten der feinsten Schreib-, Druck-, Pack- und Zeichen-Papier, Poppen-Deckel und Pressspäne, Coffee und Zucker, besten holl. und Schweizer Käse, feines Prov. Del., raffinirtes Brenn- Del., engl. Saft- Pulver, Urtraf und Humm den Cymr a 35, 38 und 40 Nthl., das Quart 10, 14 und 16 sgr., alten Franz, Rhein- und Ungarwein, wobei ich elien guten ungarischen Eischwein besonders empfehlen kann, den Cymr a 30 Nth., das Quart 10 sgr., vorstehendes in Par- thien, so auch im einzeln sehr billig zu haben bey

Ernst Singthaller auf der Obergasse in No. 270.

*) Breslau. Bey der am 25ten d. M. angefangenen Ziehung der ersten großen Lotterie sind in mein Comptoir vorläufig folgende Haupt-Gewinne getroffen, als: die Prämie a 1300 Nthl. für das zu aller erst gezogene Loos, verkunden mit einem Gewinn a 200 Nth auf No. 1120. Der zweyte Haupt-Gewinn a 8000 Nth. auf Nr. 1473. Die übrigen Gewinne werden im nächsten Blatte erfolgen; mit der Ziehung wird den 1sten April a. c. fortgeföhren.

Königl. Preuß. Haupt- Einnahme. Comptoir zur großen Lotterie in
Schlesien. J. Holschau jun.

*) Breslau. Zur ersten großen Lotterie sind ganze Loose a 60 Nthl. und Zettel Loose a 15 Nth. Cour. zu haben im Königl. Haupt- Einnahme. Comptoir bey
Joh. Holschau jun.

*) Breslau. 3000 Nthl. auf sichere Hypothek sind bald zu haben und zu erföhren auf der Schuhdrücke in No. 1704. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Im Hause No 1302. Albrechts- und Mäntelergassen- Ecke sind eine Wohnung von 6 Stuben, Küche, Stallung und Waagenplatz nebst Zubehör, und eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Küchenstube und Zubehör zu vermiethen.

*) Breslau. Endesgenannter glübt sich die Ehre, bey seiner Durchreise hier einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, welche ihre Zähne in einem gesunden Zustande zu erhalten und vor Schmerzen zu sichern wünschen, sein Hierseyn bekannt zu machen. — Ich heile alle Mangel des Mundes und der Zähne, und ersetze den Verlust von einem Zahne bis zu ganzen Gebissen wieder; nehme alt- Wolfs-, Baum- und Kitzelzähne, wenn solche die schöne Gesichtszüge verunstalten, aus. — Die Zähne sind ja zu so vielen nützlichen Zwecken bestimmt, daß ich mir nur einige zu bemerken erlaube. Sie sind die größte Zierde menschlicher Schönheit; sie dienen uns zur Bildung einer deutlichen Aussprache, zu einer sonderlichen Stimme zu einem sanften Atmen und sind auch zu unserer Selbsthaltung unangänglich nothwendig. Wir müssen darauf sehen, sie durch sorgfältiges Reizen

nigen zu erhalten, und nur solche Mittel dazu anwenden, deren gute Wirkung allgemein anerkannt ist. Da nun diese durchaus keine ätzende, reizende oder fressende Ingredienzen enthalten dürfen, so empfehle ich zur Erhaltung derselben meine durch vieljährige Erfahrung erprobten und beliebten Zahn-Medicamente, deren gute Wirkung tausende von Zeugen, die sie gebrauchen oder gebraucht haben, beweisen können, daß sie die Erhaltung ihrer Zähne ganz allein denselben zu verdanken haben. Als Litt. A. Essenz wider das Bluten, den Skorbut und die Fäulnis des Zahnfleisches; Bey Kindern befördert solche Durchbruch der ersten Zähne; das Glas 16 Gr. Litt. B. Tinktur gegen den trocknen und nassen Mundfraß der Zähne, das Glas 16 Gr. Litt. C. Pulver, welches abwechselnd mit der Tinktur zur Erhaltung und Reinigung der Zähne einen Tag um den andern gebraucht wird; die Dosis 8 Gr. Litt. D. Spiritus wider das Zahnweh, das Glas 8 Gr. — Daß diese Medicamente kein Aetz oder Corrosiv in sich enthalten, dafür büret mein guter Name. Eine Gebrauchs-Anweisung hierüber, unter dem Titel: Ein paar Worte für diejenigen, welche ihre Zähne in gutem Zustande zu erhalten wünschen, 28te Auflage, wird von mir und meinen Herren Commissionären unentgeltlich dabey gegeben. Diese sind jederzeit in Hirschberg beym Kaufmann Herrn Louis Weiß, in Liegnitz im Rautenkrauz bey Herrn Just und in Schwerdtauß bey dem Herrn Kaufmann Gebhard zu haben. Ferner ist auch bei mir und in allen meinen Commissionen ein Lesebuch Eltern, Erzieher und Aufseher der Kinder, unter dem Titel: Theorie und Erfahrung über die Zähne, ihre Gesundheit unwandelbar zu erhalten und jede Krankheit derselben von Jugend auf zu entfernen; mit einer Zahn-Tabelle beym Wechsel der Milchzähne, 3te Auflage, von Karl Schmidt, zu 10 Gr. zu haben. —

Etwas über die Brüche und meiner Bruchbandagen.

Ein Bruch ist keine unbedeutende Sache und vieler Menschen sonst so dauerhafte Gesundheit wird also dadurch unterbrochen und nicht selten ist dieses die alleinige Ursache eines frühzeitigen schnellen Todes, daher halte ich mich verpflichtet, meine theils von mir erfindenen, theils selbst verbesserte Bruchbandagen, die fast in ganz Deutschland rühmlichst bekannt sind, zu empfehlen. Diese heilen nicht selten Brüche radikal, weil sie durch ihre richtige Lage selbst bey den stärksten tödlichen Bewegungen, z. B. Reiten, Fahren, Tanzen, Voltigiren und bey schweren Arbeiten, den Bruch gleichförmig zurückhalten, sie sind so bequem, daß sie in den reinsten Bekleidern nicht bemerkt werden, auch in den meisten Fällen ohne den unbequemen Beinriemen getragen werden können. Ich habe ein großes Magazin von diesen Bandagen stets vorräthig, es ist aber doch bisweilen der Fall, daß sich Brüche vorfinden, wo noch besondere Einrichtungen gemacht werden müssen. Daher verschicke ich ohne ärztliche Zusage sehr ungern Bandagen an ausländische Patienten, und empfehle zugleich jedem Leidenden der Art, sich an seinen Arzt oder Wundarzt zu wenden, welche ihre Patienten gewiß reell beraten werden. Im entgegengelegten Falle wünsche ich den Patienten selbst zu sehen, um mich von der wahren Beschaffenheit seines Bruchs überzeugen zu können. Ich halte es für notwendig, diese wenigen Worte hierüber kürzlich anzuführen. Das Mehrere über die Brüche sagt meine ausgegebene Anzeige und mein „Noth- und Hülf-Büchlein, sechste verbesserte Auflage mit Kupfern, Velpaz und Kurb.“ Dieses ist bey mir für 8 Gr. zu haben. — Da ich alles weitere Lob und Anpreisung

sung über diesen Gegenstand, rücksichtlich meines Bandagen-Magazins, hier für unbescheiden halte, so berufe ich mich blos auf das Zeugniß derer, die meine Bandagen tragen oder getragen haben, und auf das Zeugniß der Herrn Aerzte, welchen meine Bandagen hinlänglich bekannt sind. Ich logire im bleuen Dirsch eine Stube hoch No. 24 und stehe des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr einem jeden zu Diensten.

Karl Schmidt, Königl. Preuss. approbirter, so auch Königl. Sächsischer und Königl. Bayerischer und von Churhessen geprüfter Zahn-Heilurgus, und wüthl. der Hohaltz-Essauischer Hof- und von mehrern Höfen pensionirter Zahnarzt.

*.) Trebnitz den 22ten März 1819. Das Gerichtsam von Peterwitz hat Hoch Kirch subhastirt auf den Antrag eines Grealgläubigers das robo hsaunne Panngut des Gottlieb Bursian sub No. 14. zu Peterwitz, welches aus zwey Theilen besteht, und am 16ten Januar dieses Jahres auf 2695 Rthlr. 7 für Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der Execution; Diehungstermine sind auf den 27ten May, 27sten July und peremptorie auf den 27sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgesordert, gedachte Termine auf dem Schlosse zu Peterwitz zu erscheinen, ihr Gebot auf das Gut zu Protocol zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgebot und bald baare Bezahlung in Courant nach Einwilligung der Interessenten zu erwarten. Die Taxe ist in Peterwitz und Trebnitz bei dem Königl. Gericht der Strazgüter so wie bei Justitiario selbst zu jeder Zeit nachzusehen. Uebriqens werden alle Gläubiger des Bursian aufgesordert, ihre Forderungen in dem ersten Termine anzuzeigen und zu liquidiren, und haben die Anwesenden zu erwarten, daß sie nur an dasjenige, was nach Revidirung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben wird, sich werden halten können. Das Gerichtsam von Peterwitz.

*) Watschkau den 16ten März 1819. Auf den Antrag der Weber Pächtschen nachgelassenen Erben, soll das 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte Haus No. 130. hieselbst in Termino licitationis den 12ten May c. a. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; belis- und zahlungsfähige Kaufmänge werden hierdurch aufgesordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in unserer Berichtsstube sich zu melden ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bekannt gemacht wird, daß auf spätere Gebote nicht geachtet werden soll. Zumeich werden alle unbekant. Real Prätendenten aufgesordert, spätestens in dem gedachten Termine ihre Real-Ansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widripenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*.) Hilbersdorf den 20ten März 1819. Auf den Grund der Einigung der bekannten Gläubiger des gewesenen hiesigen Bauer Friedrich Schneider soll über den Kaufgelderrest per 257 Rthlr. 12 Sgr. für das Bauergut sub No. 9. die Concurs-Eröffnung unterbleibe, und die Vertheilung desselben unter die vorhandenen bekannten Gläubiger erfolgen; es wird dabero dem Publico hiers durch bekannt gemacht, daß zu dieser Vertheilung Terminus auf den 30. April a. c. in loco Hilbersdorf anberaumt worden, zu welchem diejenigen, die an gedachter Masse ein Interesse haben, vorgeladen werden.

Das Gerichtsam von Hilbersdorf.

Freitags den 2. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 2ten April 1819. Vom reichsgräflich Schaafgotsch Greiffenstein'schen Gerichtsaute wird ab Instantiam der Johani Christoph Propri. schen Vormundschaft in Siebien, das von dem Erblasser hinterlassene sub No. 1000 und 144 Rthlr. 3 Sgr. d. gerichtlich gewürdigte Haus, hiermit pupillariter sub hastirt, Terminus licitationis stehet auf den 4ten Juni c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Liebhenthal den 12ten Januar 1819. Behufs der Erbtheilung subhastirt hiesig s. Königl. Land- und Stadtgericht die sub Pro. 14. zu Crummölse Löwenberger Kreises gelegene dem v. rstorbenen Siegfried Seliger zugehörig gewesene, auf 257 Rthlr. 26 Sgr. gewürdigte Häuserstelle, bestimmt Terminum licitationis auf den künftigen 11. May d. J. als Dienstags früh um 9 Uhr, in welchem sich Kauflustige in hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 22sten Januar 1819. Das herzoglich Braunschweig Delische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der Wildeschen Dreschärtnerei in Zucklau sub No. 22 zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach hierdurch alle diejenigen, welche gedachte Dreschärtnerei zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 22. May a. c. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müssen denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingebracht, mehr angenommen werden können, Vormittags um 7 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches zu 5 pro Cent gerechnet, auf 115 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerath Thalhenn, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingebrachten leeren ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Dels den 19ten Februar 1819. Das sub Pro. 15. im Dorfe Juliusburg belegene, auf 288 Rthlr. 18 Sgr. geschätzte Freyhaus ist im Wege der Execution subhastirt worden. Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert, sich an dem den 15ten May 1819. früh um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cammerath

merath Thalheim abhier anberaumten peremptorischen Biethungs-Termine einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses Termins einkommende Gebote ohne Einmütigung der Interessenten nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des besagten Grundstücks kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Deltsches Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 27sten Januar 1819. Auf den Antrag der Susanna verwit. Bauer Embrich aus Cosel Breslauschen Kreises, wird deren Sohn Gottlieb Embrich, welcher im Jahr 1813. als Rekrut zu dem 5ten Schl.-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, aber aus dem Felde nicht zurückgeführt ist und gar keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch aufgefodert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche anberaumten Termine hieselbst zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalte Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er nach Ablauf jener Frist für todt erklärt und über seinen etwaigen Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteamt.

*.) Breslau den 22sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Maurer-Johann Ernsfried Weist aus Selfersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auskult Morawitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hienge Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*.) Breslau den 9ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird der vormanzge Staats-Capitain im Bataillon v. Rosen und naderlge Hauptmann im 15ten schl. Landw.-Infanterie-Regiment v. Zander, welcher in dem Gefechte bei Goldberg am 23sten August 1813. wahrscheinlich verwundet in Gefangenschaft gerathen ist, und aller Nachforschungen ungeachtet, seitdem vermisst wird, auf den Antrag des Vormundes seiner unmündigen Tochter, nebst dessen noch etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, binnen den nächsten 3 Monaten und längstens in Termine den 2ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auskultator Wansche entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung erkannt, und der Nachlaß den legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ausbleiben (mit Instruction und Todeserklärung weiter verfahren werden sollb.
Das ael. v. Dresdyche Gerichtsamt der Freysauer Güter.

Vangenmayer.

Gräffau den 29sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden nachstehende verlohren gegangne Hypotheken-Instrumente und zwar: 1) ein Hypotheken-Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 77. zu Schönbürg für die Städtische Fundations-Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. schl. vom 4ten März 1802. für die Pfarr-Kirche zu Albendorf ausgestellt und auf No. 47. zu Berthelsdorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf No. 34. zu Quolsdorf über 50 Thlr. schl. für die Balthasar Heinrichsche Vormundschaft daselbst ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny 1794. an die Frau Maria Elisabeth verehelichte Kleinwächter geborne Engmann zu Landeshut cedirt worden; 4) ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf No. 103. zu Alt-Reichenau über 100 Thlr. schl. für den Inwohner George Gottlieb Witwer zu Nieder-Moosbach ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten May 1776. auf No. 11. zu Berthelsdorf Striegauchen Kreises über 20 Thlr. schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6) ein dergleichen vom 21sten Decbr 1772. auf No. 275. zu Schönbürg über 126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom 3ten Februar 1800. auf No. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Johann Caspar Kemner daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr. 1805. auf No. 56. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt; 9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub No. 46. daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen vom 10ten Januar 1788. auf No. 38. zu Neu-Reichenau über 50 Rthlr. für eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar 1807. über 110 Rthl. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor ausgestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1805. über 120 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 14 zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13) ein dergleichen vom 15ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796. über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 65 zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22sten Novbr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30sten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 9. zu Wittgendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub No. 4. zu Klein-Hennersdorf über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Landeshut ausgestellt; 18) ein dergleichen über 400 Rth. vom 23ten März 1782. auf dem Bauergute sub No. 65. zu Dier-Zieder für den Weltgeistlichen Andres ausgestellt; 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 130 Thlr. schl. für die Gemeinde zu Jartischau auf dem Fundo sub No. 38. zu Berthelsdorf Striegauchen Kreises haftend; 20) ein dergleichen vom 29sten May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Fäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landeshut auf dem Bauergute sub No. 115. zu Hiesmannsdorf haftet; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf

auf dem Grenz Gläser'schen Großgarten sub No. 158. zu Hermisdorf bei Gräffan für die Friedrich Heffmann'sche Vormundschaft zu Fuchswald ursprünglich gestiftet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rentanten Weiß hieselbst und von diesem an den Bürger Pinke zu Landeshut gelehnen ist; hierdurch öffentlich auf-geboten und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder andere Briefeinhaber oder die sonst in ihre Rechte gerethen sind, hiezu mit vorgeladen, in dem zu Anwendung ihrer Ansprüche auf den 7ten May a. c. Donnerstags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypotheken-Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu becheinigen, bei ihren Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die obstaedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Ratibor den 2ten März 1819. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Accise Rentanten Treblin worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, der Conkurs eröffnet worden, und welcher in nicht vollen 200 Rthlr besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen werden, daß sie, binnen 6 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 2ten May 1819 vor dem Abgeordneten des Collegii, Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Dietrichs, sich in Person, oder durch zulässig Bevollmächtigte stellen, den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, unschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Aufzung in dem abzufassenden Urtheils-Urteil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekannthschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel und Justiz-Commissionsrath Scholz ange-

angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Land-egericht von Oberschlesien.

Ratir. or den 9. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des v. Woltersdorff'schen Curators Erzm. Rath's Werner alle diejenigen, so an den Nachlaß des zu Heisse verstorbenen Commissions-Raths und Polizey-Secretair Woltersdorff worüber der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in einem Mobilien-Nachlaß und zwar in einem ohngefährten Werthe von 465 Rthlr. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Urschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem anzugesetzten Liquidations-Termin den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe v. Ellgenheimb sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gefehmähige Aufsehung in dem abzuschließenden Erstigen Feldurtheil; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Stöckel, Eberhard und Justiz-Commissions-Rath Weyer angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Commissions-Raths und Polizey-Secretair Woltersdorff zu achten haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Oörlitz den 9ten Februar 1819. Nachdem in Gemäßheit hoher Ober-Landesgerichtsverordnung der Liquidations-Prozeß zu dem in 22,350 Rthlr. bestehenden Kaufgelde des sub hasta verkauften, eine Stunde von Oörlitz an der Baugner Straße gelegenen Ritterguts Kaufswalde, p. Decr. vom 5ten dieses Monats eröffnet und für die unbekannten Realgläubiger Termin zu Anmeldung und Befcheinigung ihrer Ansprüche an denselben, auf den Ein und Zwanzigsten Juni d. J. vor dem Deputirten, Herrn Scab. Dr. Sohr anberaumt worden; als ergeheth an sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche an das erwähnte Gut und dessen Kaufgelde irgend einen Anspruch zu haben verweinen, hiermit die Vorladung, zu benannter Terminszeit, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem Neuenhause alhier Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte zulässige, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien wovon ihnen in Ermangelung einiger Bekanntschaft die Herren Porzschanzky und Schmidt genannt werden, zu erwählende Mandatarien zu erscheinen, und ihre

Ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und zu beschleunigen, unter der Verwarnung, daß auf die Ausbleibenden nachmalen weiter nicht geachtet, selbe vielmehr mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelber präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelber vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

Sch weidniß den 13ten Februar 1819. Daß, zum Nachlaß des Ammann Sahn gehörige Colonie: Haus Folio 8. zu Colonie Obergräblich und gerichtlich auf 251 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdiget, soll auf Antrag der Erben in Leemino den 15ten May auf dem herrschaftl. Schloße zu Obergräblich öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besiß- und zahlungsfähige Kaufstücker werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, und ihre Gebote in kllingenden Courant abzugeben.

Das adlich v. Dreßly Obergräblicher Gerichtsamt.

Fangenmayr.

Vorhaus bei Hannau den 6ten Februar 1819. Durch den vorthellhaften Verkauf der Krausfischen Erb- und Wassermühle zu Hammer hat der Ex-tractant der Subhastation Müller-Meister Kunisch vollständig und auf einmal befriediget werden können. Es wird also der auf den 26sten Februar c. anstehende 2te so wie der auf den 27sten April c. anstehende 3te und letzte Picitations-Termin für immer hienmit aufgehoben. Weil jedoch über die Kaufgelber der Mühle das vorschristsmäßige Liquidations-Verfahren nothwendig wird und hiezu der 16. April d. J. pro Termino anberaumt worden; so werden auf diesen Termin alle und jede noch unbekannte Gläubiger des ic. Krause hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im Schloße zu Vorhaus Vormit. ags 9 Uhr sich ohnfehlbar einzufinden, ihre erwungne Forderungen ordnungsmäßig zu liquidiren und gehörig nachzuweisen im Ausbleibungs-falle aber zu befürchten, da sie nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller bekannten Gläubiger von der Masse der Kaufgelber etwa noch übrig seyn möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Matthäus, Justiz.

Nieder-Kunzendorf den 4ten Februar 1819. Nachdem über das in Beschlag gekommene Vermögen der beiden Räuber Freihäusler Johann Gottlieb Horn und Auenhäusler Johann Gottlieb Fuchs von Dreißighaben, deren Activ-Masse nach einem ungefähren Ueberschlage 1000 Rthlr. nicht übersteigt, der Concurß eröffnet und zur Anmeldung und Verifikation sämtlicher Forderungen ein Termin auf den 24sten April Vermittags von 8 bis Nachmittags um 5 Uhr auf dem Schloße zu Nieder-Kunzendorf anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger der obgedachten beiden Räuber dazu unter der Verwarnung hienmit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denjenigen, welche nicht persönlich erscheinen können, und in hiesiger Gegend unbekant sind, werden die Herren Justiz-Commissarien Fangenmayr in Schwendnitz und Weigert in Reichenbach als Mandatarien vorgeschlagen, an deren einen sie sich unter Ertheilung der vorschristsmäßigen Vollmacht und In-

formation

formation wenden können. Zugleich wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, dessen Auszahlung oder Ablieferung an Andre als an den unterzeichneten Commissarium, bei Veruss ihres darauf erworbenen Unterpfandes oder anderen Rechts und mit der Warnung, daß eine etwaige Zahlung an einen Dritten für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigegeben werden würde, untersagt.

Der Commissarius des Königl. Dohm. Capitular. Vogtelamts.

*) Fürstentum den 17ten März 1819. Erbtheilungs- und schuldenhalber sollen die zu der Fauer Gottlieb Wittwerischen Verlassenschaft gehörige zu Langwallerstorf Wilbener Kreis gelegene Grundstücke nämlich: 1) das ortsgerechtlich auf 1580 Nthlr. 2 gr. 600. abgeschätzte Bauergut und 2) das auf 300 Nthlr. ortsgerechtlich taxirte Krahhaus in denen anberaumten Vertheilungs Terminen den 26ten April, 26sten May und 23ten Juny d. c. öffentlich und einzeln versteigert werden. Alle kess- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letztern als dem peremptorischen in der dortigen Gerichtsschulthei einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Besitzungen unter Genehmigung der Erben zugeschlagen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Real-Gläubiger an diese Grundstücke hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an solche in dem letzten peremptorischen Termine anzudeuten, und gehörig zu justificiren, widrigenfalls denselben sowohl gegen die Grundstücke selbst als deren Kaufgelder ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Nachsträfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Kohnstorf.

Wartenberg den 16ten Februar 1819. Die in Boauslawitz Wohlisch-Wartenbergischen Kreises belegene Windmühle, soll auf den Antrag des Dom. im Wege der notwendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehören zu derselben 6 Morgen 45 □ R. Acker und 1½ Morgen Wiesenland. Diese Possession ist auf 215 Nthlr. 3 gr. 9½ pf. Cour. abgeschätzt, und Termin zum peremptorischen Verkauf ist auf den 24ten April c. angesetzt worden. Alle und jede Personen, welche kauslustig sind, werden daher vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Hofe in Boauslawitz zu erscheinen, um ihr Gebot zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag dieser Mühle nebst Zubehör zu gewärtigen hat. Die Tage ist bei unterzeichnetem Gerichtsamt zu jeder Zeit, sowohl in Augenschein zu nehmen als auch in Abschrift zu extrahiren. Zu gleicher Zeit werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an gedachten Tage und zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätenfa zu liquidiren und zu justificiren, weil im Unterlassungsfall auf ihre spätern Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Reichendach Boguslawitzer Gerichtsamt.

*) Wohlauowitz drey Wirtshäusern von Breslau. Auf dem Frengute hieselbst wird die Milchpacht zu Georgitag dieses Jahres offen. Pachtlustige haben sich bey dem dasigen Wirtschafftssamman zu melden.

Wagner.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. April 1819.

Zu verpachten.

Breslau. Es sollen die zur Knopfmühle gehörigen Wiesen den 13ten April Nachmittags öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht sich in der Knopfmühle einzufinden.

Zu verauctioniren.

*) Festsberg den 27ten März 1819. In dem Hause der hiesigen Apotheque, soll auf den 23ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr der Major v. Maslachowsky'sche Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Hausgeräth, Betten, Kleidungsstücken, einer Taschenuhr und einen silbernen Besteck, von einem Löfl., Messer nebst Gabel, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

*) Breslau. Bei Ziehung 14ter kleinen Loterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 1 Gew. zu 1000 Rthl. auf No. 9725. 200 Rthl. auf 1330. 100 Rthl. auf Nro. 17786 57886 50 Rthl. auf Nro. 52662. 25 Rthl. auf Nro. 343 1372 17826 47 18941 48852 49759 52603 52772. 10 Rthl. auf No. 1349 66 1728 38 17737 17831 69 18907 17 48316 49713 81 52720 97. 5 Rthl. auf Nro. 314 41 1324 48 76 77 98 9722 17766 77 17815 53 68 87 18954 48308 19 48837 61 93 49717 35 49828 73 52627 92 52762. 4 Rthl. auf Nro. 301 37 44 1356 1348 96 2219 42 47 17726 85 94 17846 81 83 85 18910 14 42 44 72 85 91 20396 48273 74 48823 25 52 40 96 49716 38 52 49805 9 62 81 52621 23 29 36 60 66 96 52710 26 31 38 39 74 75 86 93 94. 3½ Rthl. auf Nro. 303 27 45 49 50 1343 60 61 81 87 95 97 1736 2226 48 15744 17705 19 33 59 60 61 70 74 89 98 17806 8 11 14 21 22 37 56 66 72 92 18929 40 47 58 60 20384 47115 48272 48311 12 13 48812 13 21 29 34 39 44 48 53 54 70 73 84 86 88 62 49703 14 19 25 44 51 54 55 60 66 98 70 85 49804 42 46 47 61 66 74 95 52606 9 15 37 55 70 72 85 90 93 52701 5 7 60 70.

Schreiber, im weißen Löwen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und allen Wehrern der religiösen Musik zeigt Unterzeichneter unterthänigst und gehorsamst an, daß diesen Charfreitag Abends von halb 7 bis halb 9 Uhr das Oratorium von Braun, „der Todt Jesu“ in dem Musf. Saale der hiesigen Königl. Universität, aufgeführt werden wird. Madame Mosvius, Madame Josephine Anschütz, Herr Ehlers und Herr Mosvius haben

es gütigst übernehmen, die Solo-Placen vorzutragen. Beim Kaufmann Herrn Christian Gottlieb Müller an der Ecke des Rings und Schreinerzergasse, wie auch in meiner Untswohnung und an der Cass. sind Billets in den Saal für 12 gr. Cour. und aufs Thor für 8 gr. Cour. zu bekommen.

Herrmann, Cantor an der Elisabeth-Kirche.

*) Patschkau den 21sten März 1819. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 21sten May d. J. anstehende peremptorische Termin zum öffentlichen Verkauf der Obermühle zu Alt-Patschkau wieder aufgehoben worden.

Gerichtsaamt des rittermäßigen Erbscholtisenguts Alt-Patschkau.

*) Breslau. Es ist am 27ten März gegen Abend ein weißer, etwas flockiger Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit braunen Behängen, braunen Fleck auf dem Rücken über der Ruhe und einen dergleichen Fleck an der linken Seite nach hinten zu, einer Hündin auf der Straße nachgelaufen. Es wird daher derjenige, bey dem sich dieser Hund eingefunden, ersucht, selbigen gegen Erstattung der Kosten an den Unterzeichneten abzugeben, so wie auch derjenige, der über den etwaigen Verenthalt dieses Hundes etwas weiß, ergebenst gebethen wird, solches dem Unterzeichneten gütigst anzeigen zu wollen.

Major v. Wofframsdorf, Kupferschmidtgasse im Bär auf der Drael.

Breslau. Auf der Antonengasse No. 690. sind zwey an einander stossende Gemölde, wovon das auf der Straße heraus gelegene sich auch zur Schreibe stube eignen dürfte, auf Oflern zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hofe daselbst beym Fogen-Castellan Schlichting.

Breslau. Getrocknete Weintrauben, große Datteln, türkische Haselnüsse, diverse Sorten Feigen, Mandeln in weichen Schalen, Apfelsinen und Citronen, Brabander und Genueser Cordellen, geräucherter Fench, Braten, Bällinge, Braunschweiger und Salami-Wurst, Schweizer, holl. und Warm. Käse, diverse Sorten Mandeln, fließender und gepresster Caviar, f. Thocoriade, Pfefferquinten, Limonien, diverse Sorten Copern, franz. Senf und Estragon Essig, Jam. Rum und marin. Trüffeln sind zu möglichst billigen Preisen zu haben bey

F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse No. 1401.

*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist ein Stall für zwey Pferde nebst Stroh, Heu- und Haferboden, Antonengasse No. 682.

*) Breslau Wohnungen mit und ohne Möbels, theils bald zu beziehen, ein Gemölde, ein offener Keller zur Nahrung sind zu vermieten; Capitalien zu verleihen und einige Häuser zu verkaufen. Nachricht hierüber in der Adpfergasse No. 86. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Auf der Reifergasse in No. 400. ist die 3te Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkove, zwey Kabinets nebst Bodengelaß, wie auch ein großes Gemölde auf Oflern zu vermieten.

*) Bresla

*) Breslau. Eine große mit 4 Tableaux's verbundene muscossich = declass
historische Academie wird Mittwuch den 7ten April 1819. im Theater zu geben die
Ehre haben:
Wilhelm Eßlers,

Regisseur der Oper des Königl. Preuß. Theaters zu Breslau.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich zur
geneigten Abnahme von Lotterie = Loosen aller Gattung ganz gehorsamt und darf
ich mir derselben um so mehr schmeicheln, als meine Collecte bisher von Glück
besonders begünstigt worden, indem in dem Zeitraum von 6 Monaten mehrere
bedeutende Gewinne z. B. auf No. 34740. in der 8ten kleinen Lotterie 4000 Rthlr.
und in der sechsten 14ten kleinen Lotterie abermals 4000 Rthlr., auf No. 39763.
beyde als zweyte Haupt = Gewinne bey mir fielen.

Berthold Burghahn, Königl. Preuß. Lotterie = Unter = Einnahmer,
wohnhalt auf der goldenen Rabegasse No. 4½.

*) Breslau. Eine Quantität Buchsbaum ist käuflich zu haben, und das
Nähere bey dem Gärtner Pohl in der Bäckerey am Friedr. = Thore zu erfragen.

*) Breslau. Bey der ersten Ziehung der ersten großen Lotterie fiel die
Prämie von 1300 Rthlr. nebst 200 Rthlr. auf das erst gezogene Loos No. 1120.
bey
Schimmel auf der Bruckgasse.

*) Breslau. Da ich mit hoher Bewilligung mich in der hiesigen Obervor =
stadt etablirt habe, so mache ich solches hiermit Einem hochgeehrten Publikum er =
geb = nißt bekannt, und benachrichtige zugleich, daß meine Wohnung auf der Mat =
thiasgasse No. 53. in dem Hause des Fleischer Platz ist.

Wilhelm Schäfer, Wundarzt und Geburtshelfer.

*) Pannitz eine und eine halbe Meile von Breslau entfernt. Bey dem
Dominio he = selbst ist die Milchacht von 80 Kühen diese Johann 1819. zu vergeben.
Kautionsfähige Vacht = fuhige können bis zum 20. April a. c. jeden Tag die näheren
Bedingungen bey däßigem Wirthschafts = amte erfahren und ihre Geborthe abgeben.

Breslau den 6ten Februar 1819. Von Selten des unterzeichneten Ju =
stizamts wird die zu Hundsfeld, Delaschen Kreises No. 25 b. belegene Gottfried
Fritzsche Kleinbürgerstelle, welche von dem dortigen Magistrat auf 134 Rthlr.
25 Sar. 8 d'. C. ur. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Gläubigers hiermit
notwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger
Bietungs = termin auf den 27sten April c. angesetzt worden, und es werden daher
Kauf = lustige, Biet = und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in demselben Vor =
mittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley zu erscheinen, die nähern Bedingun =
gen und Zahlungs = Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und
demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbietenden nach vor =
gänglicher Einwilligung des Creditanten zugeschlagen, auf etwa später eingehende
Geborthe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über diesen Fundum auf =
zunehmende Lage kann sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch bei dem Magis =
trat in Hundsfeld eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte
Reals

Real-Prätendenten-Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōnā prā-
clausi et silentii perpetui ebenfalls hienit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Grüßa u den 15ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehe-
maligen Grüßfauer Stiftsgüter, wird das sub No. 96 zu Dypau gelegene zum
Verkauf des daselbst verstorbenen Anton Helmke gehörige, und auf 299 Rthlr.
5 skr. Courant geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbbschaftlichen Ausbeute
der Verlassenschaft subhastirt. Es werden daher bestz, und zahlungsfähige Kauflustige
hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr fest-
gesetzten Vocations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot
abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Liebsten dieser
Fundus mit Bewilligung der Erben und Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen
und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser
Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bes-
vollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwäsen, widria-
genfalls sie mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich
gemeldeten Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßfauer Stiftsgüter.

*) Am 24ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des in
hiesiger Stadt No. 46. belegenen Hauses, ist ein abermaliger Versteigerungs-Termin
auf den 30ten April c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Wozu Kauflustige hie-
mit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 23ten December 1818. Von dem Königl. Hof-
richteramt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Franz
Tripte die sub No. 82. Platerdohm gelegene Possession laut Kaufcontract den 13ten
Juni 1818. et confirm. 15. Juli ej. a. von dem Schlossermeister Benjamin Drechs-
ler, um 4000 Rthlr. erkauft hat und der Besitztitel für ersteren ex Decreto vom
23sten December 1818. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Schönau den 6ten März 1819. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht
sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1) Kauf des Benedictus Vietus Schmidt, um das Franz Carl Welzelsche
Wohnhaus, pro 200 Rthlr.

2) Kauf des Fleischer Johann Ehrensiedel, um das Maurer Ottosche
Wohnhaus, pro 250 Rthlr.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat das Haus nebst
Garten sub No. 70. von dem Joh. Casp. Hilbig gekauft, vor 1200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat von dem Joh.
Caspar Hilbig, den Acker No. 9. gekauft, vor 200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dittersbach bey Lüben den 1. März 1819. Johann Gottlieb Zehl,
hat das Bauergut No. 32. erkauft, pro 430 Rthlr. Courant.

Winni, Justiz.

Sonnabends den 3. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten März 1819. Da auf den andermeltigen Antrag der Erben und Vormundschaft des zum Nachlaß der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Johanna Reschay gehörige sub No. 113. auf der neuen Weltgasse belegene a 5 pro Cent auf 18540 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 15783 Rthlr. 12 gr Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nochmals subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus auf den 10ten May c. Vermittels um 10 Uhr anberaumet worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termin an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, zur Abgebung ihres Geboths einzufinden.

Königl. Gericht der Stadt.

Lüben den 30sten Januar 1819. Dehuß der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des Carl Heinrich Adam gehörige, auf 2198 Rthlr. 21 sgr. gerichtlich gewürdigte Freystelle, mit der dazu gehörigen Brandweimbrennerei zu Groß-Rinnerdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind der 6te März, der 7. April und peremptorie der 7. May d. J. zu Versteigerungs-Terminen bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen früh um 10 Uhr vor Unterschriebenem, auf dem Schosse zu Groß-Rinnerdorf, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsammt zu Groß Rinnerdorf.

Zebe.

Hermdorf unterm Rhynast den 15ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten reichsgräflich Schaffgotth Rhynastischen Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Regierungsraths Herrn Wasserschleben in Liegnitz als natürlichen Vormundes des Beneficial-Erben des verstorbenen Kaufmanns Christian Samuel Clausen seines Sohnes, nämlich, des Königl. Lieutenant Herrn Louis Wasserschleben, die Subhastation des zu dem Nachlaß des Verstorbenen gehörenden, im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Kreise belegenen, bey der Herrschaft Rhynast zu Lehn gehenden Gutes Paich vorwerf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützlichkeiten, welches nach der, dem in der hiesigen Amts-Canzley aushängenden Proclama beygefügter, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 25. vorigen Monats, auf 19432 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, beschlossen worden ist. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monate

9 Monaten vom 6ten März c. angerechnet in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich, den 4ten Juni und den 3ten September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten December c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Antecamera in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Dieze und Justiz-Commissarius Hälshner in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu setzen und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication des Cuius an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher abgegebener Erklärung der interessirten Interessenten erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termines etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlusses die Befreiung der sämmtlichen eingetragenen, auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Reichsgräf. Schaffgotisch Kynastisches Gerichtsammt.

Glogau den 26. Novbr. 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Spritzen-Commissarius Albrechtschen Curators das Haus No. 71b. im dritten Viertel hiesiger Stadt, welches auf 2495 Rthl. 6 Sgr. 3 d' Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 5te Februar, der 2te April und der 1ste Juni 1819. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Land- und Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Meiße den 11ten September 1818. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Meiße, macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Erben des verstorbenen Ritzguts-Besizers Joseph Schiffer zu Herzogswalde, Behufs der Theilung das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise belegene Ritzgut Herzogswalde nebst dem Vorwerk Sorge, welche im Jahre 1803 Behufs des zu ertheilenden Credits von der Landschaft auf 96,030 Rthl. 19 Sgr. 2 d'. a 5 pro Cent Zinsen, nach der in der hiesigen Registratur befindlichen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den angeetzten Biethungsterminen den 31ten December 1818., den 30sten März 1819., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 6ten July 1819. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Justizrath v. Gilgenbeim auf dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichtes hieselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Justizcommissarien Cires, Görlisch

und Aukelmeister vorgeschlagen werden, ihre Gebote abzugeben, und zu erwärten, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf fernere Gebote und nach einer gezeigten Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach Verlichtigung der Kaufgelder mit Rückung der instabulirten Schulden auch ohne Verbringung der Hypothekensinstrumente und Instabulations-Recognitionen vorgegangen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Strehlen den 22ten Februar 1819. Es soll das sub Nr. 33. zu Wirwisch gelegene, auf 3381 Rthlr. 21 gr. 9 d. Cour. gewürdigte, Daniel Semdersche Bauerauth weichen Schulden im Wege der Subhastation verkauft werden. Die 3 Versteigerungs-Termine darzu stehn am 2ten May c. auf den 2ten July c. und auf den 4ten September c. von Vormittags 11 Uhr ab, wovon der letzte peremptorisch ist, auf der Gerichtsstube zu Wirwisch an. Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch darzu eingeladen, und ihre Gebote abzugeben, wobei der Meist und Bestbiethend bleibende zu gewärtigen hat, daß ihm dieser Tausch nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Verichtigung adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsammt Wirwisch.

Görlitz den 9ten Februar 1819. Es wird hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß der allhier auf der Nicolaigasse am Thore sub No. 287. gelegene Seifensieder Wilhelm Glärsche Brauhof zur nothwendigen Subhastation gekommen und zu dessen Verkauf 3 Termine, als nämlich auf den 2ten May, den 5ten Juli und den 6ten September 1819., wovon letzterer peremptorisch, anberaumt worden sind. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, hiers mit ein und vorgeladen in vorbenannten Terminen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem neuen Hause allhier, coram Decret. Hrn. Secb. Dr. Sehn, Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch beidigt legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote, auf besagtes Grundstück wovon das Haus excl. der unten erwähnten Geräthschaften 3,800 Rthlr. die darauf liegende Brauberechtigung aber 1500 Rthlr. gewürdet worden, zu eröffnen und der Adjudication im letzten Termine an den Meist- und Bestbiethenden, auf vorgängige Einwilligung der Gläubiger, zu gewärtigen, wobey annoch bemerkt wird, daß die Versteigerung der auf 258 Rthlr. 20 gr. taxirten Geräthschaften in der Seifensiederwerkstatt, bis nach dem Verkauf dieses Hauses ausgesetzt worden, und Käufer des letztern, im Fall des Bedürfnisses solche ebenfalls acquiriren kann. Im übrigen kann eine nähere Beschreibung sowohl des Brauhofs selbst und dessen Lage und Oerum, als der letztgedachten Seifensieder-Geräthschaften nicht nur aus den, bei dem an hiesiger Stadtwaage affigirten Subhastations-Patente, befindlichen schriftlichen Beilagen, sondern auch aus den in hiesiger Raths-Canzley zu jeder Zeit während den Geschäftsfunden aufzulegenden Acten ershen werden.

Das Stadtgericht.

Glogau den 3ten März 1819. Die zu Druse im Glogauerischen Fürstenthums und Kreise sub No. 12. belegene, dem Christian Rüdiger zugehörige und auf 628 Rthlr. 8 gr. Courant gewürdigte Dreischgärtnerstelle, soll nebst dazu gehörigen Acker, Garten und Wiese in Termino den 15ten May 1819. öffentlich an den Meistbiethenden

thenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Druse einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung des Extra-
benten zu gewärtigen.

Das Gerichtsam von Druse.

Pachur.

Grünberg den 20sten Februar 1819. In Termino den 5ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr, soll das dem Tuchmachermeister Gottlob Benjamin Dehmel gehörige Wohnhaus No. 411. im 2ten Viertel nebst Objigarten, zusammen taxirt 768 Rthlr. 7 gr 6 pf Courant auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben und kann die Taxe auf dem Land- und Stadtgerichte näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 27sten Februar 1819. Die Tuchmacher Johann Friedrich Teuchertschen Grundstücke als: 1) das Wohnhaus Nro. 317. im 2ten Viertel taxirt 75 Rthlr.; 2) der Weingarten auf dem Steinberge Nro. 654. taxirt 77 Rthlr. 22 gr. 6 pf.; 3) die Weingärten Nro. 924. und 2053., welche zusammen gezogen sind, taxirt 46 Rthlr. 4 gr., sollen in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte, öffentlich an die Meistbietenden im Wege notwendiger Subhastation verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgerichte näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 16ten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, wie die zur Ingenieur-Capitain Neuwerfischen Concur. Masse gehörige Sammlung von Zeichnungen und Kupferstiche in Termino den 28sten April c. Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage im gerichtlichen Auctions-Zimmer im hiesigen Armenhause öffentlich versteigert werden sollen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 3ten Februar 1819. Es ist ein Duplicat des Kauf-Contractes vom 10ten August 1805. über das Haus sub No 465. hiesiger Stadt zwischen der verwit. Schumacher Johanna Dorothea Urbach geb. Eckner und deren Tochter Susanna Dorothea verehlt. Schumacher Böhm geb. Urbach, als Verkäuferin und dem Nagelschmidt Peter Joseph Halleux als Käufer, nebst zwey Hypothequen Scheine vom 18ten und 21sten September 1805. verloben geangen auf dessen Grund zwey Capitalien loco 1. per 500 Rthlr. für die verwit. Urbach und loco 2. per 250 Rthlr. für die verehlt. Böhm eingetragen sind, welches erstere Capital per 500 Rth.

500 Rthlr., jedoch nach dem Tode der verwt. Urbach ebenfalls durch Erbgangsrecht, deren Tochter verehlt. Böhm zugefallen ist, so das letztere Eigenthümerin beider Hufen ist. Nachdem nun bey uns das Aufgeboth dieses Instruments extra hirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius auseraumt, und fordern alle diejenigen, welche an diese beyde Capitalien per 500 Rthlr. und 250 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannschaft der Justiz-Commissarius Haffe und Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens, aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die verehlt. Böhm ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäestionirten 500 und 250 Rthlr. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Meisse den 26sten Februar 1819. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Meisse macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 19ten October 1818. verstorbenen Gutsbesitzer Joseph Brosig von Fuchswinkel, auf den Antrag der majorennen und der Vormundschaft der minorennen Erben, der erbischastliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Gutsbesitzer Joseph Brosig, welcher hauptsächlich in dem Rittergut Fuchswinkel besteht, Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3ten July 1819. angeetzten Liquidations-Termine in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Wittich auf unserem Gerichtshause hieselbst Vormittags um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen bestimm anzugeben, und die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und insofern sie in Urkunden bestehen, zur Stelle zu bringen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller etwaigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt, und damit lediglich an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Hierbey werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen verhindert werden, in dem angeetzten Termine persönlich zu erscheinen, und denen es hier an Bekanntheit fehlt, der Herr Hofrichter, Amtsrath Engelmann und die Herren Gerichtsassistenten Rosch und Rachelmeister angewiesen, von denen sie einen mit Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können. Uebrigens dient zur Nachricht, daß auf den Antrag der Gutsbesitzer Brosigischen Beneficial-Erben, der Herr Justiz-Commissarius Etres zum Interims-Curator und Contradictor Massä dato bestellt worden, und das Verlassenschafts-Inventarium in der hiesigen Registratur bei dem Ausbange in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Wrieg

Brieg den 21sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen Feder-Fabrikant Johann Weinkopf hieselbst, welche an sein in einem Hause, ausstehenden Forderungen und Waaren-Vorrath bestehenden Vermögen, worüber auf den Antrag der Erben der Liquidations-Prozess heut eröffnet worden ist, Aussprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 3ten May a. s. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Parteyenzimmer vor dem dazü abgeordneten Commissario Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Scholz und Wsjetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Legnitz den 12. September 1818. Der Candidat juris Johann Gottlob Walter, welcher sich angeblich kurz vor Ostern 1802. von hier wegbegeben hat und nach Slogau gehen wollen, imgleichen auch die etwaigen Erben und Erbnehmer desselben werden dem Antrage des Bruders des ersteren Bäcker Friedrich Benjamin Walter alhier zufolge hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten July 1819. vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker anberaumten Termine Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht in Person zu erscheinen oder sich bis dahin schriftlich zu melden, in dem Falle aber wenn sich dieselben im oben bemerkten Termine weder persönlich noch bis zu selbtigem schriftlich melden sollten, zu gewärtigen, daß der Johann Gottlob Walter für todt erklärt, und daß das in unserm Deposito befindliche Vermögen desselben seinem gedachten Bruder ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anothe.

Sagan den 22sten Februar 1819. Folgende Instrumente sind verloren gegangen: 1) das am 29sten Juni 1799. von der herzoglich Curland Saganischen Cammer, für den Müller Gottfried Schaller zu Hannsdorf, ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 100 Rthlr. Courant, eingetragen laut beigesügten Hypothequenschein vom 29sten d. M. und J. auf die sub No. 1. zu Hannsdorf Priebuschen Creises, belegene Scholtisen des Gottlieb Lange; 2) das am 4. December 1790. von der herzoglichen Curland Saganischen Cammer für den Amtmann Schulz zu Halbau ausgefertigte Hypothequen-Instrument über 100 Rthlr. eingetragen, laut beigesügtem Hypothequenschein von demselben Tage auf der sub No. 6. zu Nieder-Hartmannsdorf belegenen Dauer-Nahrung des Hanss George Behnisch; 3) das von der herzoglich Curland Saganischen Cammer am 7ten Januar 1795. für die herzogl. Depositat-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 12 Rthlr. eingetragen, auf der sub No. 24. zu Jenkendorf Priebuschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Gottfried Wursche; 4) das von der herzoglich Saganischen Rent-Cammer am 12ten Juni 1806. für die herzogliche Depositat-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 15 Rthlr. eingetragen, auf der sub No. 23. zu Reichenau Priebuschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Johann Gottfried Lehmann; 5) das von dem herzogl.

zogl. Sagan'schen Rent-Cammer-Justizamte am 9ten December 1816. für die herzogliche Depositat-Casse ausfertigte Hypothequen-Instrument, über 80 Rth. eingetragener, auf die zu Silber Sagan'schen Erlasses sub No. 14. belegene Häuslers-Nahrung des Johann Christian Kirsch. Zur Anmeldung der erwanigen Ansprüche unbekannter Präzendenten, ist ein Termin auf den 11. Juni d. J. früh um 10 Uhr vor uns hier angesetzt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an eine oder mehrere der obgedachten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eidenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe's Inhaber, Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die oben gedachten verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, mit Amortisation der verloren gegangenen Instrumente verfahren, so wie mit Löschung der bezahlten Posten in den Hypothequenbüchern und in Rücksicht der unbezahlten mit Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden wird. Zum Bevollmächtigten wird Herr Justiz-Commissions-Rath Fiedler in Vorschlag gebracht.

Herzogl. Sagan'sches Rent-Cammer-Justizamte.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 14ten kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne bey uns gefallen, als: 1 Gewinn von 200 Rthlr. auf No. 7400. 1 Gewinn von 25 Rthlr. auf No. 29588. 3 Gewinne von 10 Rthlr. auf No. 29634 37 48612. 22 Gewinne von 5 Rthlr. auf No. 7357 78 82 83 96 11026 29502 16 20 24 70 99 29618 45 82 96 32725 84 48607 42 47 76. 20 Gewinne zu 4 Rthlr. auf No. 7352 60 73 74 29541 82 29417 32715 42 44 81 82 48601 8 17 21 30 71 95 96. 46 Gewinne zu 3½ Rthlr. auf No. 7362 98 77 87 88 93 29504 18 47 68 71 75 92 29606 8 9 15 20 22 38 43 49 60 63 66 81 93 32704 22 46 47 58 60 74 76 88 96 48605 26 31 35 39 45 60., welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jakob Menzel, vormal's Johann David Wenzel.

*) Breslau. Zu der 15ten kleinen Lotterie, deren Plan durch die Vermehrung von 1000 Loosen abgeändert worden und deren Ziehung den 29sten April ihren Anfang nimmt, sind ganze Loose zu 2 Rthlr. 2 gr., halbe zu 1 Rthlr. 1 gr. und Viertel zu 12 dr. 6 pf. Cour. bey uns zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Carl Jakob Menzel, vormal's Johann David Wenzel.

*) Leobschütz den 2. Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bey der sub No. 43. in Rosinitz vormal's Leobschützer jetzt Ratiborer Erlasses belegene Roboritz-Dauerstelle auf dem Grund der darüber bereits eingezogenen in der hiesigen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Real-Ansprüche an die erwähnte Roboritz-Dauerstelle zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monaten spätestens aber den 26sten Juni d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu melden und seine erwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Alons freyherrlich v. Penneberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Stansted, Justit.

*) Glogau

*) Slogan den 24ten März 1819. Der auf den 21ten Apell angeetzte Termin zur Bierhung auf die Wollsche Gärtnerfelle No. 6. in Kohenenspel fällt weg, da unterdessen ein genügendes Gebot gemacht worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau. Zu vermlethen ist auf der Schmiedebrücke No. 1971. für einen einzeln Herrn eine meublirte Stube, so gleich bezogen werden kann; ingleichen ein Platz im Hause zu einem Wagen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Verkaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. März bis 1. April 1819.
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Pollzey- Sergeantens Hrn. Carl Leopold Jancke S. Longin Friedrich Caspar Otto Alexander. Des B. und Fleischhauer, Aeltestens Hrn. Johann Friedrich Pasch E. Susanne Christiane Beate. Des Amts-Actuars Johann Gottlieb Gruner S. Carl Gottlieb Gustav Theodor. Des B. und Drechsiers Johann Kramer E. Pauline Amalie. Des B. und Nagelschmidts Carl August Grubert S. Carl Herrmann Eduard.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Handschuhmachers Benjamin Bandemer S. Adolph Benjamin. Des Königl. Regierungs- Conzelep- Assistentens Herrn Carl Moriz Ernst August v. Zabelitz E. Marie Adolpheide Kunigunde. Des B. und Schuhmachers Johann Samuel Weiss S. Johann Herrmann. Des B. und Buchbinders Johann Carl Friedrich Reber S. Herrmann Otto.
Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Papier- Fabrikantens Hrn. Conrad Wilhelm Rüdiger S. Carl Paul Helrich, alt 1 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Ferdinand Jäsche E. Pauline Emilie Auguste, alt 7 J. 1 M. 24 T. Des Raths, Journalistens Hrn. Ernst Wilhelm Grosse Ehegattin Frau Anna Justine geb. Erlebner, alt 75 J.

St. Maria Magdalena. Der Königl. Nachhofs- Magazin- Inspector Herr Carl Gottlieb Gärtner, alt 47 J. 2 M. 1 T. Des Doctor Medicinä Hrn. Friedrich Emmanuel Riefar E. Emilie Friederike Constanze, alt 8 M. 22 T. Der B. und Hutmacher Johann Gottlob Habich, alt 74 J. Der B. und Bäcker Christian Friedrich Gläser, alt 77 J. 2 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann Samuel Frey S. Herrmann Adolph, alt 1 J. 3 M. Des B. und Schneiders Samuel Gottlieb Jänsch Ehefrau Johanna Eleonora geb. Pempeln, alt 56 J. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Plisch S. Carl Gottlieb, alt 4 J. Der B. und Buchbinder Christian Gottlieb Dörlich, alt 45 J. Des B. und Stellmachers Johann Gottlieb Postel E. Eleonora Wilhelmine, alt 14 T.

Zu St. Christophork. Des weil. Königl. Cammer- Bau- Inspectors Hrn. Valthasar Schlund hinterl. Tochter Christiana Eleonore, alt 24 J. 10 M. Des weil. B. und Schneiders Bernhardt Pechold hinterl. Ehefrau Johanne Susanna, alt 69 J. Der B. und Tischler Johann Gottlieb Kühner, alt 57 J. 8 M.